

Schweizerisches Bundesblatt.

55. Jahrgang. IV.

Nr. 40.

7. Oktober 1903.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten 10 Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols pro 1902.

Dreizehnte Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 29. September 1903.)

Tit.

Nach Anleitung von Art. 23 des Alkoholgesetzes beehren wir uns, Ihnen die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des sogenannten Alkoholzehntels pro 1902 gedruckt vorzulegen (Anhang D).

Nach diesen Berichten sind im Jahre 1902 im ganzen Fr. 725,258 aufgewendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt worden.

Eine durchaus genaue Ausscheidung der Rücklagen vermögen wir freilich nicht zu geben, da aus dem uns vorliegenden Material nicht überall mit Bestimmtheit zu ersehen ist, ob es sich um eine augenblickliche Verwendung oder um eine Reserve für die Zukunft handelt.

Der zehnte Teil des Reinerträgnisses stellt sich auf Fr. 581,879. Die Differenz von Fr. 143,379 gegenüber den obigen Fr. 725,258 ist wie folgt zu erklären:

Genau über das verfassungsmäßige Minimum von 10 % erstatten Bericht die neun Kantone Uri, Schwyz, Glarus, Freiburg, Baselstadt, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., Neuenburg und Genf mit zusammen Fr. 118,548.

Die drei Kantone Zürich, Nidwalden und Graubünden geben insgesamt nur über Fr. 92,161, d. h. über Fr. 4039 weniger Auskunft, als ihre Zehntel (Fr. 96,200) betragen.

Die übrigen 13 Kantone Bern, Luzern, Obwalden, Zug, Solothurn, Baselland, Schaffhausen, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt und Wallis dagegen haben (mit Fr. 514,549) Fr. 147,418 mehr als ihre Zehntel von Fr. 367,131 zur Berichterstattung gebracht.

* * *

Aus der im Anhang III niedergelegten Vergleichung des gesetzlichen Alkoholzehntels pro 1889/1902 mit der ausgewiesenen Verwendung in dieser Periode ergibt sich bloß für Graubünden ein Minderausweis. Anfechtbar erscheint aber daneben auch noch die relativ allzuhohe Fondsbildung ohne bestimmten Zweck bei den beiden Unterwalden und bei Thurgau.

* * *

Anhang IV zeigt, nach 13 Unterrubriken ausgeschieden, die bis Ende 1901 einberichteten Aufwendungen (nachträgliche Änderungen sind keine gemeldet worden), die Verwendungen für 1902 und diejenigen bis Ende 1902.

* * *

Anhang II veranschaulicht für 1902 die Aufwendungen nach den drei Hauptrubriken, Bekämpfung der Wirkungen, Bekämpfung der Ursachen und Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.

Den gleichen Ausweis bietet Anhang V für die Periode 1889/1902. Für die ganze Schweiz betrachtet, gibt das Verhältnis der drei Rubriken zu einander weder für 1902 noch für 1889/1902 Anlaß zu Kritik. Wohl aber überwiegt für 1902 wie für 1889/1902 in den Kantonen Schwyz, Obwalden, Zug, Schaffhausen, Tessin und Neuenburg (für 1902 auch noch im Wallis und für 1889/1902 auch noch in Glarus, Appenzell A.-Rh.,

Appenzell I.-Rh. und Graubünden) in allzu einseitiger Weise der Kampf gegen die Wirkungen.

* * *

Die Verwendungen im Jahre 1902 würden bei einer Anzahl von Kantonen zu Aussetzungen Anlaß geben. Die überwiegende Betonung des Kampfes gegen die Wirkungen des Alkoholismus, unzulässige Fondsbildungen und eine unzureichende Verwendung überhaupt haben wir bereits hervorgehoben.

Außerdem wäre auch diesmal die Bemerkung zu wiederholen, daß mehrere Kantone unverhältnismäßig große Beträge für Bedürfnisse auswerfen (Ausgaben für Anstalten zur Unterbringung von Sträflingen, Geisteskranken und Gebrechlichen, für Kranken- und Armenversorgung im allgemeinen etc.), deren Befriedigung dem Staatswesen größtenteils auch beim Fehlen der Zehntelselder obläge.

Wir halten es indessen nicht für geboten, hinsichtlich dieser Punkte Anträge zu stellen, ehe wir wissen, ob die Bundesversammlung die Auffassungen teilt, welche wir in den Anträgen zu unserem Berichte vom 22. Juni dieses Jahres niedergelegt haben.

Mit vollkommener Hochachtung.

Bern, den 29. September 1903.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Deucher.

Der I. Vizekanzler:

Schatzmann.

Beilagen:

- Anhang I: Berichte der Kantonsregierungen pro 1902.
 „ II: Die Verwendungen pro 1902 nach Hauptrubriken.
 „ III: Vergleichung des gesetzlichen Alkoholzehntels pro 1889/1902 mit der ausgewiesenen Verwendung in dieser Periode.
 „ IV: Die pro 1889/1902 aufgewendeten oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegten Beträge nach 13 Unterrubriken.
 „ V: Die Verwendungen pro 1889/1902 nach Hauptrubriken.
-

Berichte der Kantonsregierungen pro 1902.

1. Zürich.

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Regierungsrates, vom 20. August 1903.

Wir beehren uns, Ihnen anmit über die Verwendung eines Zehnteils der auf den Kanton Zürich entfallenen Quote am Ertrage des Alkoholmonopols pro 1902, sowie des Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen folgenden Bericht zu erstatten:

Die Staatsrechnung, welche seit 1896 die ganze Verwendung des Alkoholzehnteils in der Rechnung über den „Reservefonds für Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen“ zur Darstellung bringt, weist als Übertrag vom Jahre 1901 auf Fr. 79,126. 64

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1902 betragen:

Zinse von Kapitalien . . .	Fr. 1,877. 43	
10 % des Anteils am Ertrage des Alkoholmonopols . . .	„ 75,536. 47	
		„ 77,413. 90
Total von Übertrag und Einnahmen		Fr. 156,540. 54

Im Jahr 1902 gelangten zur Auszahlung:

a. Aus dem Alkoholzehntel pro 1901:

Für Unterbringung von 6 bedürftigen
Kantonsangehörigen in Trinkerheil-
stätten Fr. 1,453. —

Für Detinierte in Korrek-
tionsanstalten „ 4,358. 80

Hauptverteilung v. 17. Juli
1902 (Fr. 65,415. 60
weniger Fr. 35. 66) . . . „ 65,379. 94

Fr. 71,191. 74

b. Aus dem Reservefonds: Zur Komplettie-
rung des Beitrages für Naturalverpflegung
armer Durchreisender (auf Fr. 6000) sub a

„ 35. 66

c. Aus dem Alkoholzehntel pro 1902:

An den schweizerischen
Verein abstinenten
Eisenbahner Fr. 100. —

Für Unterbringung von
6 bedürftigen Kantons-
angehörigen in Trinker-
heilstätten „ 1,316. 50

„ 1,416. 50

Total der Ausgaben Fr. 72,643. 90

Es resultiert somit auf das Jahr 1903 ein

Übertrag von Fr. 83,896. 64

nämlich:

a. Rest des Alkoholzehntels pro 1902:

(Fr. 75,536. 47 weniger Fr. 1416. 50) . . Fr. 74,119. 97

b. Eigentlicher Reservefonds, nämlich:

Saldo laut Rechnung 1901 Fr. 7934. 90

Verwendet 1902 „ 35. 66

Fr. 7899. 24

Zins pro 1902 „ 1877. 43

In Reserve fallend „ —. —

„ 9,776. 67

Bestand wie oben Fr. 83,896. 64

Auf Rechnung des Alkoholzehntels pro 1902 sind nun seit der letzten Hauptverteilung (17. Juli 1902) folgende Beiträge, die nach den vom schweizerischen Bundesrate unterm 15. November 1892 aufgestellten Grundsätzen gruppiert werden, ausgerichtet worden, wobei die vor der gegenwärtigen Hauptverteilung bereits ausbezahlten Posten inbegriffen sind.

In erster Linie.

I. Zur Erziehung, zum Schutze, zur Besserung der Jugend.

A. Zur Versorgung von verwahrlosten Knaben und jugendlichen Verbrechern in entsprechenden Anstalten.

1. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten.	
Beitrag für 41 Zöglinge à Fr. 5	Fr. 205. —
2. Rettungsanstalt Freienstein. Beitrag für	
29 Zöglinge à Fr. 5	„ 145. —
3. Pestalozzihäuser der Stadt Zürich in	
Schönenwerd-Seegräben und im Burghof-Dielsdorf:	
Beitrag für 28 Zöglinge à Fr. 10	„ 280. —

B. Zur Fürsorge für aufsichtslose, bezw. verwahrloste Kinder, Knaben- und Mädchenhorte etc.

4. Kommission für Versorgung verwahrloster	
Kinder im Bezirk Zürich. Beitrag für 127 Pfleg-	
linge à Fr. 10	„ 1,270. —
5. Kommission für Kinderversorgung im Be-	
zirk Winterthur. Beitrag für 59 Pfleglinge à Fr. 12	„ 708. —
6. Jugendhorte Zürich I. Beitrag für 81 Kinder	
à Fr. 2	„ 162. —
7. Jugendhorte Zürich III. Beitrag für 152	
Kinder à Fr. 3	„ 456. —
8. Kinderhorte Winterthur. Beitrag für 100	
Kinder à Fr. 4	„ 400. —
9. Kinderschutzvereinigung Zürich. Beitrag	„ 150. —

Übertrag Fr. 3,776. —

Übertrag Fr. 3,776. —

C. Zur Fürsorge für schwachsinige und epileptische Kinder.

10. Pestalozziheim in Pfäffikon. Beitrag für
7850 Pflagestage à 20 Rp. . . . Fr. 1570. —
Spezieller Beitrag für Kost-
geldermäßigung dürftiger Kinder „ 600. —
„ 2,170. —

11. Schweizerische Anstalt für Epileptische
in Zürich V:
Beitrag für 25,286 Pflagestage von kantonsange-
hörigen Pflieglingen (93) à 20 Rp. Fr. 5057. 20
Spezieller Beitrag für Kostgeld-
ermäßigung dürftiger Kinder . „ 250. —
„ 5,307. 20

12. Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich.
Spezieller Beitrag für Kostgeldermäßigung dürf-
tiger Kinder : „ 1,250. —

13. Erziehungsanstalt für Schwachsinige in
Regensberg. Spezieller Beitrag für Kostgelder-
mäßigung dürftiger Kinder „ 1,500. —

14. Zürcherische Heilstätte in Ägeri für
skrofulöse und rhachitische Kinder von Zürich
und Umgebung. Beitrag für 4816 Pflagestage von
kantonsangehörigen Kindern (29) à 20 Rp. . . „ 963. 20

15. Schulwesen der Stadt Zürich. Beitrag
für Versorgung verwahrloster und gebrechlicher
Kinder „ 500. —

**II. Zur Versorgung armer Schulkinder mit
kräftiger Nahrung und zur Unterstützung
der Ferienkolonien.**

16. Ferienkolonien und Milchkuren der Stadt
Zürich mit Erholungsstation Schwäbrig. Beitrag für:
12,636 Gratispflagestage in den Ferienkolonien
à 20 Rp. Fr. 2527. 20

Übertrag Fr. 2527. 20 Fr. 15,466. 40

Übertrag	Fr. 2527. 20	Fr. 15,466. 40
3911 Gratispflegetage in der Erholungsstation à 40 Rp.	„ 1564. 40	
1304 Milchkur genießende Kinder à 25 Rp.	„ 326. —	
		„ 4,417. 60
17. Ferienkolonien und Milchkuren Winterthur. Beitrag:		
Für die Ferienkolonien: 3919		
Pflegetage à 20 Rp.	Fr. 783. 80	
Für die Milchkur: 100 Kinder à		
30 Rp.	„ 30. —	
		„ 813. 80
18. Ferienkolonie Örlikon. Beitrag für 565		
Pflegetage à 20 Rp.	„ 113. —	
19. Ferienmilchkur Horgen. Beitrag für		
152 Kinder à 20 Rp.	„ 30. 40	
20. Ferienkolonie Wädenswil. Beitrag für		
420 Pflegetage à 20 Rp.	„ 84. —	
21. Ferienkolonie Töß. Beitrag für 1020		
Pflegetage à 20 Rp.	„ 204. —	
22. Ferienkolonie Veltheim. Beitrag für 1000		
Pflegetage à 20 Rp.	„ 200. —	
23. Kurkolonie des Bezirkes Andelfingen.		
Beitrag für 740 Pflegetage à 20 Rp.	„ 148. —	
24. Erholungskolonie des Bezirkes Bülach.		
Beitrag für 990 Pflegetage à 20 Rp.	„ 198. —	
25. Ferienkolonie Meilen. Beitrag für 340		
Pflegetage à 20 Rp.	„ 68. —	
26. Ferienkolonie Richterswil. Beitrag für		
234 Pflegetage à 20 Rp.	„ 46. 80	
27. Fürsorge der Schulgemeinden etc. für		
Nahrung und Kleidung armer Schulkinder im Winterhalbjahr 1902/03. Beiträge an 23 Gemeinden	„ 5,360. —	
28. Außerkantonalen Versorgung anormalen		
Kinder. Für drei Kinder in Taubstummenanstalten	„ 190. —	
Übertrag	Fr. 27,340. —	

Übertrag Fr. 27,340. —

III. Zur Versorgung armer Irren in Heilanstalten und Unterstützung der Angehörigen derselben.

Nichts.

IV. Zur Hebung der Volksernährung: Gründung und Unterstützung von Konsumvereinen mit ausschliesslich gemeinnütziger Tendenz, sowie von Volksküchen und Speiseanstalten.

29. Haushaltungsschule Zürich, gegründet von der Sektion Zürich des schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins. Beitrag für zwei fünfmonatliche Kurse mit 16 und 19 Schülerinnen „ 1,800. —

30. Kurs für Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen. Beitrag an die Stadt Zürich für die Ausbildung an der höhern Töcherschule „ 100. —

31. Haushaltungsschule des Frauenbundes Winterthur. Beitrag:

a. Für die Haushaltungsschule (2 Kurse mit 15 und 20 Schülerinnen und $5\frac{1}{2}$ bzw. 6 Monaten Dauer); $202\frac{1}{2}$ Teilnehmerinnen-Monate à Fr. 10 Fr. 2025. —

b. Für Kochkurse für Arbeiterfrauen (drei Kurse mit zusammen 35 Teilnehmerinnen); 35 Teilnehmerinnen à Fr. 4 „ 140. —

„ 2,165. —

32. Koch- und Haushaltungsschule im Erholungshaus Fluntern. Ausbildung von 7 kantonsangehörigen Lehrtöchtern während zusammen 187 Wochen; 187 Teilnehmerinnen-Wochen à 80 Rp. „ 149. 60

33. Koch- und Haushaltungskurse an der Gewerbeschule der Stadt Zürich. Beitrag für 13 Kurse mit zusammen 204 Schülerinnen; 2339 Teilnehmerinnen-Wochen à 15 Rp. „ 350. 85

Übertrag Fr. 31,905. 45

Übertrag Fr. 31,905. 45

34. Haushaltungsschule Küsnacht. Beitrag für 2 Kochkurse (für gute bürgerliche Küche) mit je 6 Schülerinnen und 30 bzw. 40 Lektionen à 5 Stunden; 420 Teilnehmerinnen-Tage à 30 Rp. „ 126. —

35. Koch- und Haushaltungsschule der Gemeinnützigen Bezirks-gesellschaft Pfäffikon. Beitrag für 2 Kurse (Kemptthal-Lindau und in Pfäffikon) mit zusammen 35 Teilnehmerinnen und je zirka 3 Wochen Dauer; 105 Teilnehmerinnen-Wochen à Fr. 1 „ 105. —

36. Koch- und Haushaltungskurs in Neftenbach. Beitrag für einen Kurs in zwei Abteilungen mit zusammen 18 Schülerinnen und 16 Lektionen à 3 Stunden; 288 Teilnehmerinnen-Tage à 20 Rp. „ 57. 60

37. Koch- und Haushaltungskurs des landwirtschaftlichen Vereins Wetzikon-Seegräben. Beitrag für einen Kurs mit 8 Wochen Dauer und 17 Teilnehmerinnen; 136 Teilnehmerinnen-Wochen à Fr. 2 „ 272. —

38. Kochkurse der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Andelfingen. Beitrag für zwei Kurse von je drei Wochen Dauer und zusammen 41 Teilnehmerinnen; 123 Teilnehmerinnen-Wochen à Fr. 1 „ 123. —

39. Hülfs-gesellschaft für die Sozialwerke der Heilsarmee in der Schweiz. Beitrag an die Errichtung eines Nachtasyls für Männer in Zürich III „ 400. —

V. Zur Belehrung des Volkes über die verheerenden Wirkungen des Alkoholismus einerseits und über die wohltätigen Folgen der Mässigkeit anderseits, sowie zur Verbreitung guter Schriften und zur Gründung und Unterstützung von Lesesälen.

40. Pestalozzi-Gesellschaft Zürich. Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc. „ 5,000. —

Übertrag Fr. 37,989. 05

Übertrag Fr. 37,989. 05

41. Öffentlicher Lesesaal in Winterthur. Beitrag an dessen Betrieb „ 400. —

42. Ausschuß der Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus im Kanton Zürich. Beitrag für die Bestrebungen der Mäßigkeits- und Abstinenzvereine auf dem Gebiete der Belehrung des Volkes über die Verheerungen des Alkoholismus etc. (Verbreitung bezüglicher Schriften, Veranstaltung von Vorträgen etc.) „ 800. —

43. Aktionskomitee des schweizerischen Abstinentenverbandes und schweizerisches Abstinenzsekretariat. Beitrag an deren Bestrebungen . . „ 100. —

44. Naturheilverein Sanitas in Zürich. Kein Beitrag.

45. Schreibstube für Stellenlose in Zürich. Kein Beitrag.

VI. Zur Gründung und Unterstützung von Trinkerheilanstalten.

46. Trinkerheilstätte Ellikon a. d. Th. Beitrag:

a. für 4285 Pflage tage von versorgten Kantonsangehörigen à Fr. 1 . . . Fr. 4285. —

b. für Bau- und Installationsarbeiten „ 1000. —

„ 5,285. —

47. Trinkerinnenheilstätte Blumenau b. Steg (Töbital) des Herrn Simeon Diener. Beitrag für 3695 Pflage tage von versorgten Kantonsangehörigen à 80 Rp. „ 2,956. —

48. „Pension Vonderflüh“, Heilanstalt für Alkoholranke in Sarnen. Kein Beitrag.

48¹. Für Unterbringung almosengenössiger oder sonst bedürftiger. Kantonsangehöriger in Trinkerheilstätten:

Übertrag Fr. 47,530. 05

Übertrag Fr. 47,530. 05

a. Vom 17. Juli bis 31. Dezember 1902:		
6 Personen	Fr. 1316. 50	
b. Vom 1. Jan. bis 30. Juni 1903:		
6 Personen	„ 1628. —	
		„ 2,944. 50

VII. Zur Unterstützung der Mässigkeitsvereine.**49. Mässigkeits- und Abstinenzvereine:**

a. Kantonalverband vom blauen Kreuz . . .	„ 2,300. —
b. Ortsverein Seen (Blaukreuz-Verein) an Vereinshausbaute	„ 400. —
c. Guttemplerorden	„ 1,000. —
d. Loge Helvetia Nr. 1 dieses Ordens . . .	„ —. —
e. Alkoholgegnerbund	„ 1,000. —
f. Verein Sobrietas	„ 100. —
g. Sozialdemokratischer Abstinentenbund . .	„ 300. —
h. Katholische Abstinentenliga	„ 100. —
i. Schweizerischer Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Sektionen Zürich . . .	„ 100. —
i ¹ . Schweizerischer Verein abstinenter Eisen- bahner aller Kategorien	„ 100. —
k. Frauenverein für Mässigkeit und Volkswohl	„ 1,500. —

In zweiter Linie.**I. Für Zwangs- und Besserungsanstalten oder
für Unterbringung in solchen.**

50. Arbeiterkolonie für die Ostschweiz in Herdern. Beitrag für 8468 Pflage tage von ver- sorgten Kantonsangehörigen à 50 Rp.	„ 4,234. —
--	------------

50¹. Für Detinierte in Korrektionsanstalten:

Für 41 Detinierte in Uitikon .	Fr. 2070. 15	
„ 36 „ „ Kappel .	„ 1513. 90	
„ 10 „ „ Ringwil .	„ 929. 40	
		„ 4,513. 25

II. Zur Unterstützung entlassener Sträflinge.

Nichts.

Übertrag Fr. 66,121. 80

Übertrag Fr. 66,121. 80

III. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

51. Zürcher Kantonalverband für Naturalverpflegung. Beitrag „ 9,000. —

Total der Beiträge seit der Hauptverteilung des Alkoholzehntels vom 17. Juli 1902 . . . Fr. 75,121. 80

Hiervon entfallen auf:

Rechnung 1902: Nr. 48^{1a} . . Fr. 1316. 50
 „ 49ⁱ¹ . . „ 100. —

Fr. 1,416. 50

Rechnung 1903: Der Rest „ 73,705. 30

Summa wie oben Fr. 75,121. 80

2. Bern.**Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 12. August 1903.**

Wir beehren uns, Ihnen in Erledigung Ihrer Zuschrift vom 17. Juli 1903 Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels des Kantons Bern für das Jahr 1902 zukommen zu lassen.

Es wurde verausgabt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Verbringung in solche Fr. 5,126. 40

II. Für Zwangsarbeitsanstalten oder Unterbringung in solchen „ 22,766. 27

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.

Nichts.

Übertrag Fr. 27,892. 67

Übertrag Fr. 27,892. 67

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.
Nichts.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

a. Beitrag an den Gemeinderat von Rohrbach für Versorgung verwahrloster Kinder von Alkoholikern .	Fr. 1500. —	
b. Beiträge an Wohltätigkeitsvereine, für Versorgung armer, meistens von Alkoholikern herstammender Kinder, sowie an Vereine für Errichtung und Unterhalt von Kinderhorten u. Kinderkrippen	„ 8440. —	
c. Beiträge an Armenenerziehungsanstalten . . .	„ 7430. —	
		„ 17,370. —

VII. Für Speisung armer Schulkinder . . „ 8,700. —

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

a. Beiträge an Koch- und Haushaltungsschulen und -kurse	Fr. 9680. 85	
b. Beiträge an Volksküchen, Kaffeehallen, Lesesäle etc.	„ 1000. —	
		„ 10,680. 85

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Beiträge	„ 25,003. 35
--------------------	--------------

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

a. Jahresbeitrag an den Verein „Arbeiterheim“ (Anstalt Tannenhof im Großen Moos)	Fr. 5000. —
--	-------------

Übertrag Fr. 5000. — Fr. 89,646. 87

	Übertrag	Fr. 5000. —	Fr. 89,646. 87
b. Jahresbeitrag an den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge . .	„	3000. —	
c. Deckung der Ausgaben der Patronatskommission für die Weiberarbeitsan- stalt Hindelbank, zum Zwecke einstweiliger Für- sorge für aus der Anstalt entlassene Weibspersonen	„	1594. 77	
d. Beitrag an die Patronats- kommission der Arbeits- anstalt St. Johannsen . .	„	500. —	
			„ 10,094. 77
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung.			
Beitrag an den Verein für Verbreitung guter Schriften	„	300. —	
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.			
Nichts.			
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.			
Beiträge an Mäßigkeits- und Enthaltensamkeits- vereine etc.	„	16,192. 75	
	Total Ausgaben	Fr. 116,234. 39	

Der Alkoholzehntel im Berichtsjahr betrug nur Fr. 103,409. 95, so daß zur Deckung obiger Ausgaben summe der Alkoholzehntelreserve ein Betrag von Fr. 12,824. 44 entnommen werden mußte.

Der Alkoholzehntelreservefonds betrug zu Anfang des Jahres 1902 Fr. 14,936. 76

Hierzu der Zins von dieser Summe mit . „ 597. 49

Total Fr. 15,534. 25

Nach Abzug oberwähnter Entnahme von . „ 12,824. 44

verbleiben an Reservefonds auf Ende Jahres . Fr. 2,709. 81

Der überdies noch bestehende Hilfs- und Patronatsfonds be-
trägt mit Inbegriff des Zinses pro 1902 . . Fr. 15,355. 45

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 1./8. August 1903.

In Beantwortung Ihrer Zuschrift vom 17. Juli verfloßen betreffend die Berichterstattung über die Verwendung des auf das Jahr 1902 entfallenden sogenannten Alkoholzehntels im Betrage von Fr. 25,709. 60 beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir mit Schlußnahme vom 4. April dieses Jahres nachstehende Verteilung vorgenommen haben:

	Direkte Zuweisung vom 4. April 1903 Fr.	Verwendung früherer Rück- lagen im Jahre 1902 Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder die Unterbringung in solchen:		
Trinkerheilanstalt Pension Vonderflüh in Sarnen	800. —	
Beiträge für Unterbringung armer Al- koholiker in Trinkerheilanstalten .		540. —
II. Für Zwangsarbeits- und Korrek- tionsanstalten oder Unterbringung in solchen:		
Rettungsanstalt Sonnenberg	1,200. —	
Arbeiterkolonie Herdern		400. —
Erziehungsanstalt für katholische Mäd- chen in Richterswil		300. —
Beiträge für Versorgung von Kindern in solchen Anstalten		100. —
III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung:		
Hülfsverein für arme Irren	1,200. —	
VI. Für Versorgung armer, schwach- sinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher:		
Erziehungsanstalt Rathausen	3,500. —	
Übertrag	6,700. —	1,340. —

	Direkte Zuweisung vom 4. April 1903 Fr.	Verwendung früherer Rück- lagen im Jahre 1902 Fr.
Übertrag	6,700. —	1,340. —
Kinderasyl Mariazell bei Sursee . .	3,000. —	
Versorgung schwachsinniger Kinder in einer entsprechenden Anstalt . .	1,500. — *	1,250. —
Unterbringung jugendlicher Verbrecher in einer Zwangserziehungsanstalt .	2,000. — *	3,253. 12
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	3,500. — *	3,395. —
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	1,500. —	
X. Unterstützung entlassener Ar- beitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser	800. —	
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholi- smus im allgemeinen:		
Zur Verfügung des Regierungsrates für Unterstützung der Abstinentenvereine und Versorgung armer Alkoholiker in Trinkerheilanstalten	6,709. 60 *	
Beiträge an 11 Abstinentenvereine, Beiträge an den Gemeinnützigen Frauenverein der Stadt Luzern, an den Gemeinnützigen Frauenverein des Kantons Luzern, an den schweiz. christlichen Jünglingsverein, an den katholischen Jünglingsverein in Lu- zern und an den christlichen Mütter- verein in Luzern und für Verbrei- tung von Literatur zur Bekämpfung des Alkoholismus		6,025. —
Total	25,709. 60	15,263. 12

(Die mit * bezeichneten Quoten wurden zurückgelegt.)

Im Berichte des Bundesrates vom 22. Juni 1903 an die Bundesversammlung über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1901 wird der Wunsch ausgedrückt, es möchte unsere Staatsrechnung für ein gegebenes Geschäftsjahr so abgeschlossen werden, daß die Bewegung der Alkoholgelder in Einnahme und Ausgabe für eben dieses Geschäftsjahr so wiedergegeben würde, wie sie sich in Wirklichkeit macht oder, die Sache präziser ausgedrückt, wenn wir Sie richtig verstehen, es möchten die 10 % von der Alkoholvergütung für das gleiche Jahr verrechnet werden, für welches wir die Gesamtvergütung vom Bunde erhalten, z. B. sollte der Alkoholzehntel vom Ertrage des Jahres 1902 nicht erst im Jahre 1903 zur Berechnung gelangen; ferner wünschen Sie, es möchte unsere Staatsrechnung oder der bezügliche Bericht in einer Weise angelegt werden, daß daraus, nicht bloß aus den Berichten an den Bundesrat, die einschlägigen Verhältnisse für ein bestimmtes Geschäftsjahr zu erkennen wären.

Wir sind im Falle, hierüber uns folgendermaßen auszusprechen.

Es ist richtig, und wir haben darüber der eidgenössischen Alkoholverwaltung schon den 20. Oktober vorigen Jahres Aufschluß erteilt, daß in unserer Staatsrechnung für ein gegebenes Jahr unter den Einnahmen der Alkoholertrag des Rechnungsjahres, unter den Ausgaben dagegen der Zehntel des Alkoholertrages des vorhergehenden Jahres erscheint. Der Grund dieser Inkongruenz liegt darin, daß der Große Rat, welcher ursprünglich die Verteilung des Alkoholzehntels sich vorbehalten hatte, dieses Geschäft zu einer Zeit vornahm, wo die Staatsrechnung schon abgeschlossen war, d. h. es durfte mit dem Abschlusse der Staatsrechnung nicht so lange gewartet werden, bis das Verteilungsgeschäft erledigt war, und deshalb konnte die Verteilung erst im nächsten Jahre gebucht werden. Es genügte ein einmaliges Vorkommen der Verspätung, um die beanstandete Inkongruenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der Staatsrechnung zu einer dauernden Einrichtung zu machen. In organisatorischer Hinsicht würde einer Wiederherstellung der Kongruenz nichts entgegenstehen, dagegen müßte in demjenigen Jahre, wo sie vollzogen würde, der Zehntel zweimal vom nämlichen Ertrage des Alkoholmonopols in Abzug gebracht werden, was eine immerhin fühlbare Einbuße an den Staatseinnahmen des betreffenden Jahres bedeuten würde. Wir können eine Regelung der Angelegenheit für die allernächsten Jahre, welche ohnehin mit Ausgaben in außerordentlicher Weise belastet sein werden, kaum in Aussicht

stellen, immerhin werden wir darauf bedacht sein, sobald die Umstände es erlauben, derselben näher zu treten.

Was den Wunsch, nach einer Anlage der Staatsrechnung, resp. des bezüglichen Berichtes in der Weise, daß daraus „die einschlägigen Verhältnisse für ein bestimmtes Geschäftsjahr“ erkannt werden können, betrifft, und worunter wir wohl hauptsächlich eine Spezifikation der Ausgaben glauben verstehen zu sollen, so wird es nicht schwierig sein, denselben zu berücksichtigen. Wir werden inskünftig im Berichte zur Staatsrechnung und in unserm Staatsverwaltungsberichte (alle zwei Jahre erscheinend) eine Spezifikation der Verteilung des Alkoholzehntels bringen. Dies geschah bisher hauptsächlich deshalb nicht, weil der Ausgabenposten der Staatsrechnung und die Summe der jeweiligen Zuwendungen aus dem Alkoholzehntel wegen Verwendung früherer Rücklagen sich nicht decken. Aus diesem Grunde wird die Spezifikation in der Staatsrechnung auch nur die Verteilung des jeweiligen Zehntels ohne Berücksichtigung der Rücklagen enthalten können.

4. Uri.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 6. August 1903.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels aus dem Ertrag des Alkoholmonopols pro 1902 Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel für den Kanton Uri betrug Fr. 3453. 10 und wurde verwendet wie folgt:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Beitrag an die kantonale Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder | Fr. 1500. — |
| 2. Einlage in den Fonds für eine kantonale Irrenanstalt | „ 599. 05 |
| 3. Einlage in den Fonds für eine kantonale Zwangsarbeitsanstalt | „ 221. 55 |
| 4. Beitrag an die Suppenanstalt Altdorf . . . | „ 180. — |
| 5. Beitrag an die Suppenanstalt Schattdorf . . | „ 172. 50 |
| 6. Beitrag an die Suppenanstalt Erstfeld . . | „ 151. 50 |

Übertrag Fr. 2824. 60

	Übertrag	Fr. 2824. 60
7. Beitrag an die Suppenanstalt Wassen-Meien	"	42. —
8. Beitrag an die Suppenanstalt Flüelen . .	"	60. —
9. Beitrag an die Suppenanstalt Isenthal . .	"	88. 50
10. Beitrag an die Suppenanstalt Bürglen . .	"	300. —
11. Beitrag an die Suppenanstalt Unterschächen	"	138. —
	Total	<u>Fr. 3453. 10</u>

5. Schwyz.

Schreiben des Landammanns und Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 23./25. Juli 1903.

In Beantwortung Ihres Kreisschreibens vom 17. Juli beehren wir uns, Ihnen über Verwendung des Alkoholzehntels pro 1902 folgende Mitteilungen zu machen:

Der auf den Kanton Schwyz entfallende Zehntel beläuft sich auf Fr. 9703. 92.

Davon wurden zugewendet:

1. An den kantonalen Fonds für Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt Fr. 4935. 68
 2. An Gemeinden für Unterbringung armer Irren in Heilanstalten an die nachgewiesenen Ausgaben von Fr. 23,758. 42 " 2969. 79
 3. An Gemeinden für Versorgung verwahrloster Kinder, sowie liederlicher und arbeitsscheuer Elemente in Erziehungs-, Besserungs- und Zwangsarbeitsanstalten an die Auslagen von Fr. 7193. 85 " 1798. 45
- Fr. 9703. 92

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 18. Juli 1903.

In Erledigung Ihres geschätzten Kreisschreibens vom 17. d. M. betreffend Auskunft über Verwendung des Alkoholzehntels be-

ehren wir uns, Ihnen mitfolgend ein Exemplar des Berichtes unserer Finanzverwaltung pro 1902/03 zu übermitteln, in welchem auf Seite 19 die Rechnung über Verwendung herwärtigen Alkoholzehntels pro 1902 enthalten ist.

Wie Sie dieser Rechnung entnehmen werden, wurden in der Berichtsperiode samthaft Fr. 3684.60 verwendet, während das Betreffnis Alkoholertrag selbst bloß Fr. 2672.25 abwarf. Daraus erhellt, daß der von Ihnen letztes Jahr beanstandete Kassabestand wieder um rund Fr. 1000 reduziert worden ist.

Im übrigen erlauben wir uns, Ihnen zur Begründung der etwas hohen Rücklagen das bereits letztes Jahr Gesagte in gefällige Erinnerung zu rufen, und benützen beinebens den Anlaß, Sie, hochgeachteter Herr Bundesrat, unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

Kassabestand vom letzten Jahre	Fr. 3627.75
Hierzu Zins	„ 111.01
10 % vom diesjährigen Alkoholertrag	„ 2672.25
	Fr. 6411.01

Hiervon wurden verwendet:

**a. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkung
des Alkoholismus.**

1. Beitrag an die kantonale Krankenheilanstalt	Fr. 500. —
2. Beitrag an die Trinkerheil- anstalt von der Flüe	„ 400. —
3. Beitrag an die Anstalt Epilep- tischer in Riesbach	„ 50. —
4. Beitrag an die Versorgung von Irren	„ 500. —
5. Beitrag an die Versorgung trunksüchtiger erwachsener Personen in Anstalten	„ 741.55

**b. Bekämpfung vorwiegend der
Ursachen des Alkoholismus.**

1. Beiträge an die Abstinenten- vereine	„ 190. —
--	----------

Übertrag Fr. 2381.55 Fr. 6411.01

	Übertrag	Fr. 2381. 55	Fr. 6411. 01
2. Beitrag an die Abhaltung von Kochkursen	„	400. —	
3. Naturalverpflegung an arme Durchreisende in Lungern . .	„	229. 65	
c. Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.			
1. Versorgung verwahrloster Kinder trunksüchtiger Eltern . .	„	513. 40	
2. Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg	„	30. —	
3. Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	„	30. —	
4. Beitrag für die Anstalt taubstummer Kinder	„	100. —	
			„ 3684. 60
Bleiben in der Kantonalbank zur Verwendung im Jahre 1903			Fr. 2726. 41

7. Unterwalden nüd dem Wald.

Schreiben des Landsäckelamts an die eidg. Alkoholverwaltung, vom 1. Juni 1903.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels aus dem Ertrag des Alkoholmonopols pro 1902 Bericht zu erstatten.

Der Alkoholzehntel betrug für Nidwalden Fr. 2277. 95 und erhielt folgende Verwendung:

Beitrag an Schulsuppenanstalten in Nidwalden .	Fr. 1580. —
Beitrag an Volkswohl-Verein in Ennetbürgen .	„ 50. —
Beitrag an Rettungsanstalt Sonnenberg Luzern	„ 50. —
Beiträge an Versorgungen in Trinkerheilanstalten	„ 171. 35
Beiträge an Unterbringung korrektionsbedürftiger Personen in Anstalten	„ 358. 99
Einlage bei der kantonalen Spar- und Leihkasse in Stans	„ 67. 61
	Fr. 2277. 95

**Schreiben des Landsäckelamtes von Nidwalden an die eidg.
Alkoholverwaltung, vom 10. Juni 1903.**

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 4. dies teile Ihnen mit, daß der aus dem Alkoholzehntel angelegte Fonds die Gesamtsumme von Fr. 12,814. 55 erreicht hat.

Saldo vom 1. März 1902	Fr. 12,298. 14
Zinsen pro 1902	„ 448. 80
Einlage bei der kantonalen Spar- und Leihkasse vom 5. April 1903	„ 67. 61
Bestand am 1. Mai 1903	<u>Fr. 12,814. 55</u>

8. Glarus.

**Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanz-
departement, vom 26. Februar 1903.**

Der Anteil hiesigen Kantons an den Reineinnahmen des Alkoholmonopols für das Jahr 1902 beträgt Fr. 56,477. 75; es sind somit nach Vorschrift des Art. 32^{bis}, Schlußsatz der Bundesverfassung, Fr. 5647. 75 für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden. Wir haben in heutiger Sitzung folgende Verwendung des Alkoholzehntels beschlossen:

1. Für Unterbringung verwahrloster Kinder in Rettungsanstalten	Fr. 2500. —
2. Für Versorgungen in Korrekationsanstalten	„ 1100. —
3. Für die Versorgung von Geisteskranken in geeigneten Anstalten	„ 1647. 75
4. Beitrag an den Verein vom Blauen Kreuz (Mäßigkeitsverein) in Glarus	„ 250. —
5. Beitrag an die Guttemplerloge Glärnisch (Abstinentenverein) in Glarus	„ 150. —
Zusammen	<u>Fr. 5647. 75</u>

9. Zug.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanz- departement, vom 11. März 1903.

In Nachachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Ehre, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1901 folgenden Bericht zu erstatten.

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zugekommene Treffnis beträgt Fr. 44,110. 50. Demgemäß waren Fr. 6616. 57 (als 15 % gemäß Kantonsratsbeschuß vom 26. September 1898) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen zu verwenden.

Es wurden demnach folgende Beiträge ausgehändigt:

1. Zur Versorgung von Irren in Irrenanstalten	Fr. 2713. 78
2. Zur Versorgung verwahrloster Kinder	„ 465. 26
3. Zur Unterstützung von Trinkerheilstätten	„ 300. —
4. Zur Versorgung schwachsinniger und epileptischer Kinder	„ 792. 23
5. Zur Versorgung korrektionsbedürftiger Personen	„ 139. 72
6. Zur Hebung der Volksernährung, Unterstützung von Suppenanstalten, freiwilligen Armenvereinen, Pflege- und Besserungsanstalten	„ 680. —
7. Zur Naturalverpflegung armer Durchreisender	„ 100. —
8. Zur Verbreitung von Broschüren, Abhaltung von Vorträgen und an Lehr- und Unterhaltungslokalitäten, in denen kein Alkohol verabreicht wird	„ 310. —
9. An Vereine, welche den Alkoholismus direkt bekämpfen	„ 50. —
10. Einlage in den kantonalen Irrenfonds	„ 1065. 58
Total	<u>Fr. 6616. 57</u>

10. Fribourg.

Le Conseil d'Etat du canton de Fribourg au Département fédéral des Finances, du 18/30 juillet 1903.

Nous avons l'honneur de vous faire connaître que nous avons décidé, conformément à l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, d'employer comme suit le dixième des recettes provenant du monopole de l'alcool pour l'année 1902. Ce dixième atteint le chiffre de fr. 22,436. 57:

1. A la colonie de St-Nicolas, à Drogens, établissement destiné à l'éducation de jeunes gens indisciplinés	fr. 10,000. —
2. A l'institut de Sonnewil, maison d'éducation professionnelle et de discipline pour jeunes filles	„ 1,000. —
3. A l'école ménagère, instituée par la Société d'utilité publique des femmes	„ 3,000. —
4. Aux œuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publications et moyens d'enseignement	„ 1,300. —
5. A la bibliothèque des artisans et aux cours d'adultes	„ 536. 57
6. A l'établissement „Vonderflüh“, pour alcooliques, à Sarnen	„ 400. —
7. A la Société de patronage des détenus libérés	„ 400. —
8. Aux cours de cuisine (personnel enseignant et frais scolaires)	„ 3,000. —
9. A l'institut des sourds-muets de Gruyères	„ 800. —
10. Subside pour pensions d'élèves peu aisés fréquentant les écoles de fromagerie, d'agriculture et des métiers	„ 2,000. —
Total	<u>fr. 22,436. 57</u>

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 23. März 1903.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser vom 29. Juni 1900 erstatten wir Ihnen in Nach-

stehendem Bericht über die Verwendung der verfassungsmäßig zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten 10 % des unserm Kanton zufallenden Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols im Jahre 1902.

Der laut Bundesgesetz zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen bestimmte Zehntel des dem Kanton Solothurn für das Jahr 1902 zufallenden Anteiles am Ertrag des Alkoholmonopols ist in dem kantonalen Budget pro 1902 veranschlagt worden zu Fr. 17,000

Derselbe war für das Jahr 1901 zum Zweck der Festsetzung der verschiedenen Beiträge angenommen worden zu Fr. 17,000

In Wirklichkeit betrug er aber laut Staatsrechnung pro 1901 nur . . . „ 16,734
es waren somit zu viel verausgabt worden
und hätten pro 1902 wieder eingespart
worden sollen „ 266

so daß nur zur Verteilung verfügbar waren . . . Fr. 16,734

In Wirklichkeit wurden aber verteilt Fr. 17,993

Die Mehrausgabe von Fr. 1259 wird 1903 wieder eingespart werden müssen.

Die Verteilung obiger Summe von Fr. 17,993
erfolgte in der Weise, daß laut Verordnung vom
27. November 1901, § 1, lit. a und b, in erster Linie
ein Beitrag an die Sektion Solothurn-Bucheggberg-
Lebern des Vereins zur Verbreitung guter Volks-
schriften in Abzug gebracht wurde im Betrage von „ 93

Der Rest von Fr. 17,900
wurde nach § 1, lit. c, der Verordnung verteilt wie folgt:

1. An die Vereine zur Bekämpfung des Alkoholgenusses 8 %
oder rund Fr. 1430, und zwar:

a. an den Kantonalverband des „Alkoholgegnerbundes“ für
sich und zu Handen seiner Sektionen (Solothurn mit 39,
Langendorf mit 17, Günsberg mit 8, Grenchen mit 12, Sel-
zach mit 45 und Derendingen mit 30 Mitgliedern) Fr. 430

Übertrag Fr. 430

Übertrag Fr. 430

- | | | |
|--|---|-----|
| b. an den Kantonalverband des „Blauen Kreuzes“
für sich und zu Handen seiner Sektionen mit
zusammen 127 Mitgliedern | „ | 360 |
| c. an die Guttemplerlogen Grenchen (Weissen-
stein), Solothurn (Wengistein), Olten (Arbeit)
und Schönenwerd (Standhaft), mit zusammen
139 Mitgliedern | „ | 400 |
| d. an die Abstinentenliga mit 85 Mitgliedern | „ | 240 |

Total wie oben Fr. 1430

2. An die sämtlichen Armenenerziehungsvereine und Armen-
erziehungsanstalten des Kantons Solothurn im ganzen 67 %
mit rund Fr. 12,000, und zwar:

- | | | |
|--|-----|-------|
| a. an den Armenverein Solothurn (Discheranstalt) | Fr. | 1,000 |
| b. „ „ Armenenerziehungsverein Lebern | „ | 2,000 |
| c. „ „ „ Bucheggberg | „ | 600 |
| d. „ „ „ Kriegstetten | „ | 1,400 |
| e. „ „ „ Balsthal-Tal | „ | 1,200 |
| f. „ „ „ Balsthal-Gäu | „ | 800 |
| g. „ „ „ Olten | „ | 3,400 |
| h. „ „ „ Schönenwerd | „ | 200 |
| i. „ „ „ Thierstein | „ | 700 |
| k. „ die St. Josefs-Anstalt in Däniken | „ | 700 |

Summa wie oben Fr. 12,000

3. An die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Kriegstetten
25 % der ganzen Summe mit rund Fr. 4470

12. Basel-Stadt.

Schreiben des Regierungsrates an den schweizerischen Bundesrat,
vom 13. Mai 1903.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit die Abrechnung über die
Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1902 zu übermitteln.

Dabei bemerken wir, dass wir wie in den letzten Jahren die regelmäßigen Beiträge an Abstinenzvereine auf Fr. 4000 erhöht, und daß wir ferner das Betriebsdefizit der Rettungsanstalt Klosterfiechten, statt wie bisher dem Alkoholzehntel, der allgemeinen Staatsrechnung belastet haben. Daraus ergab sich die Möglichkeit, zugleich die Abschreibung auf dem Baukapital der Anstalt zu erhöhen.

Einnahmen.

Anteil am Ertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung: 10 %
 von Fr. 197,548. 75 zur Bekämpfung des Alkoholismus in
 seinen Ursachen und Wirkungen Fr. 19,754. 87

Ausgaben.

Betriebsdefizit der Rettungsanstalt Klosterfiechten (Budget Fr. 8500)	Fr.	—.	—
Beitrag an die Trinkerheilstätte in Ellikon . .	„	300.	—
Beitrag an die Trinkerheilstätte in Nüchtern .	„	200.	—
Beitrag an die Anstalt für Epileptische in Zürich	„	500.	—
Beitrag an den Alkoholgegnerbund	„	1,200.	—
Beitrag an 4 Guttemplerlogen	„	1,800.	—
Beitrag an den Verein für Mäßigkeit und Volks- wohl	„	500.	—
Beitrag an den Verein vom Blauen Kreuz . .	„	400.	—
Beitrag an den sozialdemokratischen Abstinenten- bund	„	100.	—
Beitrag an die Koch- und Haushaltungsschulen der G. G. G. für Fabrikarbeiterverhältnisse .	„	3,000.	—
Beitrag an die Sektion Basel des Vereins absti- nenter Eisenbahner	„	100.	—
Beitrag an die Kurkosten eines Trinkers in Ellikon	„	200.	—
Betrieb der öffentlichen Lesesäle und Versamm- lungslokale	„	2,523.	30
Abschreibung auf dem Baukapital der Rettungs- anstalt Klosterfiechten	„	8,931.	57
		Fr. 19,754.	87

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 14. März 1903.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß im Jahre 1902 im hiesigen Kanton folgende Beiträge im Sinne von Art. 32^{bis} der Bundesverfassung zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet worden sind.

a. Beitrag an die Betriebskosten der Besserungsanstalt für verwahrloste Knaben im Alter von 10—16 Jahren in Augst.	Fr. 4,000. —
b. Beitrag an den kantonalen Armen- und Erziehungsverein	„ 2,500. —
c. Beiträge an die Versorgung schwachsinniger, taubstummer oder sittlich verwahrloster Kinder in verschiedenen Anstalten	„ 2,094. 10
d. Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder auf Kienberg	„ 500. —
e. Beiträge an die 4 Bezirksverbände für Naturalverpflegung	„ 3,000. —
f. Außerordentlicher Beitrag an die Kosten der Versorgung von Pfründern und unheilbaren Irren	„ 5,000. —
g. Beitrag für Versorgung liederlicher und arbeitsscheuer Personen in der Zwangsarbeitsanstalt	„ 1,000. —
h. Beitrag an die Kommission für Schutzaufsicht entlassener Sträflinge	„ 200. —
i. Beitrag an das Trinkerasyll „Nüchtern“	„ 200. —
k. Beiträge an die Versorgung von 2 Männern im Trinkerasyll „Nüchtern“	„ 405. 75
l. Beitrag an die schweizerische Heilanstalt für Epileptische auf Rütli	„ 200. —
m. Beiträge an den Kantonalverein zum Blauen Kreuz Fr. 300, an die Guttemplerloge zur Heimat in Birsfelden und an die Guttemplerloge Ergolz in Liestal je Fr. 50	„ 400. —

Übertrag Fr. 19,499. 85

	Übertrag	Fr. 19,499. 85
n.	Beiträge an 9 Gemeinden an die Auslagen für Anschaffungen von Volksbibliotheken, sowie Ergänzung der Musterbibliothek	„ 314. 50
o.	Beiträge an die Schulküchen von Binningen und Sissach je Fr. 250	„ 500. —
p.	Beiträge an die Koch- und Haushaltungsschulen von Arlesheim, Münchenstein, Muttenz, Waldenburg je Fr. 50, Liestal und Sissach je Fr. 200, Gelterkinden Fr. 600	„ 1,200. —
q.	Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern	„ 200. —
	Zusammen	<u>Fr. 21,714. 35</u>

Der hierseitige Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols betrug Fr. 120,156. 75.

Die Verwendungen sind fast dieselben wie im Vorjahre. Erhöht sind die Posten *e*, Beiträge an die Versorgung schwachsinniger, taubstummer und sittlich verwahrloster Kinder, von Fr. 1934. 05 auf Fr. 2094. 10, und *k*, Beiträge an die Versorgung von Trinkern auf Nüchtern, von Fr. 160 auf Fr. 405. 75, niedriger dagegen *n*, Beiträge an die Auslagen für Volksbibliotheken, von Fr. 314. 50 gegenüber Fr. 489. 60, und *p*, Beiträge an Koch- und Haushaltungsschulen, von Fr. 1200 gegenüber Fr. 1250.

14. Schaffhausen.

Schreiben des Präsidenten und des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 25. Juli 1903.

In Erledigung Ihrer geehrten Zuschrift vom 17. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen in Nachstehendem Bericht zu erstatten über die Verwendung des unserem Kanton pro 1902 zugewiesenen Anteils aus dem Erträgnis des Alkoholmonopols, resp. des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels desselben.

Der Anteil des Kantons Schaffhausen pro 1902 betrug Fr. 72,815. 75, der Alkoholzehntel demnach Fr. 7281. 57. Auch im verflossenen Jahre wurde der volle Betrag dem kantonalen Armenfonds zugewiesen, welcher sämtliche Ausgaben für das

öffentliche Armenwesen, sowie die Beiträge des Staates an wohlthätige und gemeinnützige Anstalten und Vereine zu bestreiten hat.

Als Ausweis für die vorschriftsmäßige Verwendung des Alkoholzehntels notieren wir nachstehende Summen:

1. Für Geisteskranke in auswärtigen Anstalten	Fr.	2,965. 70
2. Für Taubstumme in Anstalten	„	2,043. 90
3. Für Epileptische in Anstalten	„	4,116. 50
4. Für Blöd- und Schwachsinnige in Anstalten	„	1,387. 40
5. Für Blinde in Anstalten	„	584. —
6. Für Verwahrloste und Liederliche in Anstalten	„	7,220. 01
7. Für Gebrechliche in Anstalten	„	2,234. 25
8. Für Lungenkranke	„	5,131. 30
9. Für den Kinderspital und anderweitige Unterstützungen	„	3,740. 31
10. Beiträge an Vereine und Anstalten:		
a. Krankenasyile	Fr.	1000. —
b. Rettungsherbergen	„	1450. —
c. Arbeiterkolonie Herdern	„	500. —
d. Abstinentenvereine	„	1050. —
e. Ferienkolonien	„	500. —
f. Sonntagslesesäle	„	100. —
g. Marthaverein	„	100. —
h. Samariterverein	„	200. —
		„ 4,900. —
11. Defizit der kantonalen Irrenanstalt	„	32,890. 53
12. Defizit des Kantonsspitals	„	39,952. 23
13. Naturalverpflegung	„	4,653. —
14. Armenkrankenkosten an Gemeinden	„	537. —
		<u>Fr. 112,356. 13</u>

15. Appenzell Ausserrhoden.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 30. März 1903.

In Nachachtung von Art. 23 des Bundesgesetzes über die gebrannten Wasser vom 29. Juni 1900 erstatten wir Ihnen hiermit Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1902.

Der gemäß Art. 32^{bis} der Bundesverfassung zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen bestimmte Zehntel des dem Kanton Appenzell A.-Rh. pro 1902 zufallenden Anteils am Ertrag des Alkoholmonopols beziffert sich auf Fr. 9691. 50. Diese Summe hat der Regierungsrat durch Schlußnahme vom 25. März l. J. verwendet wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.
Beitrag an die Trinkerheilstalt

Ellikon	Fr. 200. —	
Für Unterbringung von Alkoholikern	„ 200. —	
		Fr. 400. —

II. Für Zwangsarbeits- oder Besserungsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Erziehungsanstalt		
Wiesen in Herisau	Fr. 1000. —	
Beitrag an die Erziehungsanstalt		
Bächtelen	„ 150. —	
Beiträge für Unterbringung von		
Kindern in Erziehungsanstalten	„ 891. 50	
		„ 2041. 50

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung „ 2000. —

IV. Für Anstalten von Epileptikern oder von Taubstummen.

Beitrag an die Epileptische Anstalt in Zürich	Fr. 300. —	
Beitrag an die Spezialkommission der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft für Versorgung von Taubstummen . .	„ 1000. —	
Für Versorgung von Epileptischen	„ 100. —	
		„ 1400. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

Kein Beitrag aus dem Alkoholzehntel.

VI. Für Versorgung armer schwachbegabter und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

Beitrag für Versorgung schwachsinniger Kinder .	„ 800. —	
Übertrag		Fr. 6641. 50

Übertrag Fr. 6641. 50

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

Kein Beitrag.

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

Beitrag an den Verein für Volkswohl in Herisau „ 500. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender „ 1000. —**X. Für Unterstützung entlassener Arbeits-häusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.**Beitrag an die Arbeiterkolonie
Herdern Fr. 250. —Beitrag für entlassene Sträflinge und
Zwangsarbeiter „ 250. —

„ 500. —

XI. Für Hebung allgemeiner Volks- oder Berufs-bildung.Beitrag an den öffentlichen Lese-
saal in Herisau Fr. 300. —Beitrag an die Volksschriftenkom-
mission der gemeinnützigen Ge-
sellschaft „ 200. —

„ 500 —

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Kein Beitrag.

**XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allge-
meinen.**Beitrag an den Verein zum blauen
Kreuz Fr. 200. —Beitrag an den Alkoholgegnerbund
(Sektion Appenzell) „ 200. —Beitrag an den Verein abstinenter
Lehrer „ 50. —Beitrag an das Marthaheim in
Herisau „ 100. —

„ 550. —

Fr. 9691. 50

An Saldi sind per 31. Dezember 1902 verfügbar:

a. Zu Ziffer I (für Unterbringung von Alkoholikern)	Fr. 222. —
b. Zu Ziffer II (für Unterbringung in Besserungsanstalten)	„ 395. 38
c. Zu Ziffer VI (Unterstützung schwachsinniger Kinder)	„ 1850. —
d. Zu Ziffer X (für Unterstützung entlassener Sträflinge)	„ 300. —
e. Zu Ziffer XI (Unterstützung von Lehrlingen)	„ 777. 50
	Fr. 3544. 88

**Schreiben der Kantonskanzlei von Appenzell A.-Rh. an die eidg.
Alkoholverwaltung, vom 25. Mai 1903.**

Wir haben die Ehre, Ihnen anliegend einen Auszug aus dem Amtsblatt vom 25. März l. J. über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1903 zu übermitteln. Nach diesem hat unsere Landeskassaverwaltung sich über die Verwendung des Zehntels von 1902 im Betrage von Fr. 9691 genau ausgewiesen.

In den Hauptposten stimmt Ihre Tabelle, welche hiermit zurückbestellt wird, vollständig mit unserer Aufstellung überein. Drei Verschiebungen in den Rubriken betrachten wir nicht als relevant. Gleichwohl seien dieselben hier erwähnt. Sie notieren:

Fr. 250 Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern in Rubrik X, wir in Rubrik I;

Fr. 891. 50 für Unterbringung in Besserungsanstalten in Rubrik VI, wir in Rubrik II;

Fr. 550 (siehe Amtsblattauszug, Ziffer II, lit. g bis k) in Rubrik XIII, wir in Rubrik VIII.

16. Appenzell Innerrhoden.

**Schreiben des Landammanns und der Standeskommission an das
schweizerische Finanzdepartement, vom 27. Juli 1903.**

Wir nehmen Bezug auf Ihre geehrte Zuschrift vom 17. lfd. Mts., betreffend den Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels unserer Ein-

nahmen aus dem Alkoholmonopol pro 1902, und beehren uns, Ihnen denselben anmit zu erstatten.

Der Anteil unseres Kantons beträgt, wie aus Ihrer bezüglichen Aufstellung vom 14. Februar 1903 richtig hervorgeht, Fr. 23,570. 75, somit der Zehntel Fr. 2357. 07, welcher folgende Verteilung gefunden hat:

1. An den Spezialfonds für den Bezirk Oberegg zur Unterstützung für sich oder Private in dorten, sofern durch ihn oder durch letztere verwahrloste Kinder, Irre oder Trinker in einer zweckentsprechenden Anstalt untergebracht werden	Fr. 461. 62 .
2. An denselben Fonds zum gleichen Zwecke im innern Landesteile	„ 1265. 45
Hiervon sind verwendet:	
a. für 4 verwahrloste Kinder	Fr. 672. —
b. für 2 alkoholische Irre	„ 417. 70
	Fr. 1089. 70
3. An die Naturalverpflegung in Appenzell	„ 540. —
4. An die Pension Vonderflüh in Sarnen	„ 50. —
5. An den schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen	„ 20. —
6. An den schweiz. Abstinentenverband	„ 20. —
Total	Fr. 2357. 07

Die Verwendung ist sonach grundsätzlich dieselbe, wie letztes Jahr, nur sind zwei neue Posten als Unterstützung von Verbänden, welche die Bekämpfung des Alkoholismus zum Zwecke haben, aufgenommen worden.

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammanns und des Regierungsrates an den schweizerischen Bundesrat, vom 3. Juli 1903.

In Gemäßheit des Art. 63 des Bundesgesetzes über gebrannte Wasser, vom 29. Juni 1900, beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Alkoholzehntels pro 1902 folgenden Bericht zu erstatten.

Der dem Kanton St. Gallen pro 1902 zugefallene Anteil am Nettogewinn des eidgenössischen Alkoholmonopols beträgt Fr. 439,236. — (gegenüber Fr. 416,646.72 im Vorjahre) und dementsprechend der Alkoholzehntel Fr. 43,923. 60.

Auf Grund eines von uns gestellten Antrages beschloß der Große Rat unterm 28. Mai d. J. folgende Verwendung des bezeichneten Betrages:

I. Für Trinkerheilstätten, beziehungsweise für die Unterbringung in solchen,	
sowie	
II. für Zwangsarbeitsanstalten, beziehungsweise Versorgung in denselben,	
zusammen	Fr. 3,500. —
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.	
Nichts.	
IV. Für Epileptiker- u. Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.	
Der Taubstummenanstalt in St. Gallen für den Betrieb und zur Amortisation der Bauschuld	„ 6,000. —
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.	
Nichts.	
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.	
1. An die Besserungsanstalt für Knaben in Oberuzwil	Fr. 12,000
2. An Kinderhorte und Rettungsanstalten	„ 5,500
3. An die Anstalten zum „Guten Hirten“ in Altstätten und „St. Idaheim“ bei Lütisburg, je Fr. 1000	„ 2,000
	„ 19,500. —
Übertrag	Fr. 29,000. —

Übertrag Fr. 29,000. —

VII. Für Speisung armer Schulkinder und für

Ferienkolonien „ 4,500. —

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

1. An die Betriebskosten der Koch- und Haushaltungsschule in St. Gallen . Fr. 3000

2. An Koch- und Haushaltungskurse auf dem Lande . . . „ 2000

„ 5,000. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

Nichts.

XI. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung.

Nichts.

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

An die Hülfs-gesellschaft der Stadt St. Gallen „ 1,000. —

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Zur Unterstützung von Leselokalen . . . „ 3,000. —

Es verbleibt somit ein Rest von . . . „ 1,423. 60

Fr. 43,923. 60

womit die Verwendung des Alkoholzehntels ausgewiesen ist. Der genannte Restbetrag wurde mit Einschluß der auf dem Alkoholzehntelkonto erwachsenen Zinsen dem Regierungsrate zur gutfindenden Verteilung an die der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen dienenden Zwecke überlassen.

Da die diesjährige Verteilung des Alkoholzehntels pro 1902 gegenüber früher keine neuen Posten aufweist, sondern die gleichen Zwecke wie im Vorjahre bedachte, glauben wir von einer weitem Begründung Umgang und auf die hier in Abschrift beigeschlossene Botschaft des Regierungsrates an den Großen Rat

vom 20. Mai 1903 Bezug nehmen zu dürfen, welche letztere zur nähern Orientierung über die Art und Weise der Verteilung den erforderlichen und einläßlichen Aufschluß gibt.

Über die vom Regierungsrat vorgenommene Verteilung des in unserem letztjährigen Berichte erwähnten Restes pro 1901 im Betrage von Fr. 664. 67, sowie der aufgelaufenen Kapitalzinse erlauben wir uns nachstehende Angaben zu machen.

Es wurden Beiträge entrichtet:

1. An die ostschweizerische Arbeiterkolonie in Herdern	Fr. 500
2. An die Zwangsarbeitsanstalt Bitzi zur Äufnung der Bibliothek und zur Förderung der geistigen Bildung der Insassen	„ 200
3. An die Kleinkinderbewahranstalt in Flums	„ 150
4. An die Kleinkinderbewahranstalt in Wallenstadt	„ 150
5. An die Trinkerheilstätte in Ellikon	„ 1000
6. An die Trinkerheilstätte in Sarnen	„ 600
7. An das Kantonal Komitee des Vereins des „Blauen Kreuzes“ in St. Gallen	„ 500
8. An den Kantonalverband der schweizerischen katholischen Abstinentenliga in St. Gallen	„ 500
9. An das Zentralkomitee des st. gallischen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke	„ 400
10. An das Zentralkomitee des Abstinentenvereins „Sobrietas“ in Bildegg-Bischofszell	„ 100
11. An den Abstinentenverein „Humanitas“ an der Kantonsschule in St. Gallen	„ 80
12. An den freien Abstinentenverein in Rorschach	„ 100
13. An den Ortsverein St. Gallen vom internationalen Alkoholgegnerbund	„ 200
14. An den Ortsverein Degersheim vom internationalen Alkoholgegnerbund	„ 100
15. An die Guttemplerloge „Freiheit“ in St. Gallen	„ 50
16. An die Guttemplerloge „Toggenburg“ in Ebnat-Kappel	„ 50
17. An den freien Abstinentenverein Ragaz-Pfäfers	„ 50
18. An die Sektion des „Blauen Kreuzes“ in Neßlau-Krummenau	„ 50
19. An den Abstinentenverein „Zionskapelle“ in St. Gallen	„ 70
20. An den Abstinentenverein in Rheineck	„ 30
Total	Fr. 4880

Die meisten der obigen Posten figurieren schon in den frühern Verteilungslisten, und es sind nur die unter Ziffer 13 und 16—20 aufgeführten Vereine als neu zu betrachten, d. h. das erste Mal mit einem Beitrage aus dem Alkoholzehntel bedacht worden. Diese Vereine bezwecken alle nach den eingereichten Eingaben, Jahresberichten und Rechnungen, die Bekämpfung des Alkoholismus mit größerem oder geringerem Erfolg, und hielten wir daher eine angemessene Unterstützung aus dem noch disponibeln Restbetrage des Alkoholzehntels, bezw. aus den vorhandenen Zinsen dieses Kontos, für gerechtfertigt.

Da die bisherige Ausrichtung der Beiträge an die beiden Trinkerheilstätten in Ellikon und Sarnen für das Jahr 1900 aus Versehen unterblieben war, erschien es als angezeigt, das vorjährige Versehen dadurch gutzumachen, daß die sonst üblichen Jahresbeiträge pro 1901 verdoppelt wurden.

**Schreiben der Staatskassaverwaltung St. Gallen an die eidg.
Alkoholverwaltung, vom 18. Juli 1903.**

In Erledigung Ihrer verehrlichen Zuschrift vom 11. dies an das herwärtige Finanzdepartement betreffend die Verwendung des Alkoholzehntels geben wir Ihnen in nachstehendem die Ergebnisse unseres bezüglichen Kontos pro 1902:

Aktivsaldo am 1. Januar 1902	Fr. 67,671. 97
Anteil an dem Erträgnis des Alkoholmonopols pro 1902	„ 43,923. 60
Zinsertrag pro 1902	„ 2,099. 65
Zusammen	Fr. 113,695. 22
Verwendung im Jahr 1902	„ 46,224. 50
Somit verbleibt Aktivsaldo am 31. Dezember 1902	<u>Fr. 67,470. 72</u>

**Schreiben der Staatskassaverwaltung des Kantons St. Gallen an die
eidg. Alkoholverwaltung, vom 23. Juli 1903.**

Wir senden Ihnen beigeschlossen die uns mit Ihrer verehrlichen Zuschrift vom 21. dies zugestellte Tabelle wieder zurück mit dem Bemerken, daß wir die Verwendung des Alkoholzehntels bis 1899 in unserer Rechnung gar nicht rubriziert haben, und

daß es uns daher unmöglich ist, Ihre Aufstellung der Verwendung bis Ende 1902 zu kontrollieren.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartements an das schweizerische Finanzdepartement, vom 7. Juli 1903.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1902 nachfolgenden Bericht zu erstatten:

I. Im allgemeinen.

Die bisherige Verordnung über Verwendung des Alkoholzehntels ist vom Großen Rat einer Revision in dem Sinne unterzogen worden, daß der Beitrag für die Anstalt Waldhaus von 50 % auf 25 % reduziert, dagegen der bisher 35 % betragende Anteil für Kinderversorgung auf 60 % erhöht wurde. Infolgedessen wird eine weitere Einschränkung der Beiträge für Kinderversorgung nicht notwendig werden, und auch die Möglichkeit eintreten, das in der Abteilung „Kinderversorgung“ entstandene Defizit in einigen Jahren zu decken.

Die Bewilligungen aus dem Alkoholzehntel weisen in der Hauptsache die nämlichen Kategorien auf wie früher, wie sich aus der nachstehenden Tabelle ergibt. Es sei hier nur noch bemerkt, daß die Insassen der Anstalt Waldhaus und die in der Anstalt Masans untergebrachten Pfleglinge aus dem Alkoholzehntel nicht unterstützt werden, da diese Anstalten an den Betrieb einen Beitrag erhalten, wie die Tabelle zeigt.

Die Abteilung „Volksebildung und Volksernährung“ wurde dieses Jahr in vermehrtem Maße in Anspruch genommen, indem von der Volksschriftenkommission und der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft wieder Beiträge begehrt wurden für Zwecke, die in frühern Jahren als subventionsberechtigt anerkannt worden waren: die Anschaffung von Volksschriften und die Fürsorge für Nahrung und Kleidung armer Schulkinder. Der Kleine Rat bewilligte für den erstgenannten Zweck Fr. 250, für letztern einen Beitrag von Fr. 400, der auf die Rechnung pro 1903 genommen wird.

Neu ist ein einmaliger Beitrag von Fr. 300 für das Rhätische Volkshaus, dessen Lesesaal und Volksküche den Anforderungen der Verordnung (§ 2, d) entsprechen.

II. Übersicht über die Verwendung des Alkoholzehntels 1902.

	Einnahmen.	Ausgaben.	Vortrag.
	Fr.	Fr.	Fr.
I. Irrenversorgung 25 %	4,596. 60		
Beitrag an die Anstalt. Waldhaus		4,596. 60	
II. Alkoholikerbesserung 10 %	1,838. 60		
Reserve von 1901	6,880. 63		
6 Personen in Trinkerheilstätten		1,166. 13	
9 Personen in der Korrekptionsanstalt Realta		543. 41	
Abstinentenverein Sobrietas		50. —	
			+ 6,959. 69
III. Kinderversorgung 60 %	11,031. 78		
Defizit vom Jahr 1901		6,788. 85	
9 Kinder in Familien		275. 32	
53 " " Waisenanstalten		2,070. 87	
15 " " Anstalten für Schwachsinnige		1,539. 05	
Übertrag			+ 6,959. 69

	Einnahmen. Fr.	Ausgaben. Fr.	Vortrag. Fr.
Übertrag			+ 6,959. 69
1 Kind in einer Taubstummenanstalt		50. 25	
2 Kinder in Besserungsanstalten		137. 50	
Nachhülfsschule Chur pro 1902		100. —	
Erziehungsanstalt für Schwachsinnige in Masans		3,000. —	
			— 2,929. 94
IV. Volksbildung und -ernährung 5 %	919. 30		
Reserve vom Jahr 1901	1,105. 21		
Koch- und Haushaltungsschule Chur		600. —	
Volkschriftenkommission		250. —	
Rhätisches Volkshaus		300. —	
Ferienkolonie Chur		150. —	
			+ 724. 51
Total des Vortrags			+ 4,754. 26

Wir fügen hier noch bei, daß die Beiträge von Fr. 900, die wir den im Kanton bestehenden Abstinenz- und Temperenzvereinen pro 1902 bewilligt haben, erst im Laufe des Monats Januar 1903 zur Zahlung gelangt sind und daher in der Rechnung pro 1903 aufgeführt werden.

III. Zusammenstellung nach den drei Kategorien.

- I. Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus;
- II. Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus und
- III. Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus.

* *

Trinkerheilstätten	Fr. 1166. 13
Zwangsarbeits- und Besserungsanstalten	„ 543. 41
Irrenanstalten	„ 4596. 60
Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten	„ 50. 25
Krankenversorgung	„ —
Total	Fr. 6356. 39

Speisung von Schulkindern, Ferienkolonien	Fr. 150. —
Hebung der Volksernährung	„ 600. —
Hebung der allgemeinen Volksbildung (Rhätisches Volkshaus und Volksschriften)	„ 550. —
Förderung der Mäßigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	„ 50. —
Total	Fr. 1350. —

Dazu kommt, wie oben bemerkt, für die Abstinenz- und Temperenzvereine die Summe von Fr. 900.

Versorgung armer schwachsinniger, verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	Fr. 7122. 74
---	--------------

Rekapitulation.

I. Wirkungen des Alkoholismus	Fr. 6,356. 39
II. Ursachen des Alkoholismus	„ 1,350. —
III. Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus	„ 7,122. 74
	Fr. 14,829. 13

19. Aargau.

Schreiben des Regierungsrates an das schweizerische Finanzdepartement, vom 31. Juli 1903.

Wir beehren uns, Ihnen zu Handen der eidgenössischen Räte über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1902 im

herwärtigen Kantone gemäß Art. 13 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser vom 23. Dezember 1886 folgenden Bericht zu erstatten:

In Ihrem an die Bundesversammlung gerichteten Generalbericht über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1901 sprechen Sie (Seite 4) u. a. den Wunsch aus, es möchte neben andern auch im Kanton Aargau in Zukunft eine Darstellungsweise gewählt werden, welche es erlaubt, die einschlägigen Verhältnisse für ein bestimmtes Geschäftsjahr nicht nur aus den Berichten an den Bundesrat, sondern auch aus den gedruckten Staatsrechnungen oder aus gedruckten Beilagen zu denselben, zu erkennen. Wir beehren uns, Ihnen hierauf mitzuteilen, daß über die Verwendung des Alkoholzehntels seit einigen Jahren auch in unserm gedruckten Rechenschaftsbericht an den Großen Rat Auskunft gegeben wird, wie Sie der Beilage gefl. entnehmen wollen. Wir werden uns aber angelegen sein lassen, dafür zu sorgen, daß dieser Bericht in formeller Beziehung inskünftig dem geäußerten Wunsche besser entspricht.

Der dem Kanton Aargau pro 1902 zugefallene Alkoholzehntel	
betrug	Fr. 36,165. 32
Dazu Konto-Korrent-Zinse netto	„ 23. 85
Zur Verfügung standen total	<u>Fr. 36,189. 17</u>

Mit Schlußnahme vom 18. Februar 1903 hat der Regierungsrat obiger Summe wie bisher folgende Verwendung gegeben:

1. 50 % oder	Fr. 18,082. 65
an die Betriebs- und Einrichtungskosten der Zwangserziehungsanstalt Aarburg;	
2. 20 % oder	„ 7,233. 05
an Vereine zur Versorgung und Unterstützung von armen Kindern, namentlich aus Familien, welche dem Alkoholgenusse ergeben sind, und zwar:	
a. an die 11 Bezirksarmenvereine	Fr. 4800. —
b. an die bestehenden Armen-, Kranken- und Frauenvereine in den Gemeinden	„ 2433. 05
Übertrag	<u>Fr. 25,315. 70</u>

	Übertrag	Fr. 25,315. 70
3. 15 % oder	"	5,424. 80
an die verschiedenen im Kanton bestehenden Armen- und Erziehungsanstalten;		
4. 15 % (inkl. Konto-Korrent-Zinse) oder	"	5,448. 67
zur direkten und indirekten Bekämpfung des Alkoholismus:		
a. durch Unterstützung der Bestrebungen der Kulturgesellschaften und Gemeinden auf diesem Gebiete;		
b. durch Unterstützung von Trinkerheilanstalten und analogen Anstalten außerhalb des Kantons und von Personen, welche in solchen verpflegt werden;		
c. durch Unterstützung von Temperenz- und Abstinenzvereinen.		
	Total wie oben	<u>Fr. 36,189. 17</u>

Nach dem für die Berichterstattung aufgestellten Schema sind die Ausgaben im einzelnen folgende:

I. Für Trinkerheilanstalten und für Unterbringung in solchen.

a. Trinkerheilanstalt Ellikon . . .	Fr. 300
" Vonderfluh . . .	" 150
" Nüchtern . . .	" 100
b. Beitrag an 2 Anstaltsversorgungen . . .	" 300
	<u>Fr. 850.—</u>

II. Für Zwangs- und Korrekationsanstalten.

Nichts.

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

Nichts.

IV. Für Epileptiker- und Taubstummenanstalten und Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Anstalt Riesbach . . .	Fr. 400
Beitrag an Taubstummenanstalt Aarau . . .	" 80
" " Baden . . .	" 80
" " Zofingen . . .	" 80
	<u>" 640. —</u>
Übertrag	Fr. 1,490. —

Übertrag Fr. 1,490. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.
Nichts.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

a. An die 11 Bezirksarmenvereine	Fr. 4800. —	
An die verschiedenen Armen-, Kranken- und Frauenvereine	„ 2433. 05	
		„ 7,233. 05
b. An die verschiedenen Erziehungsanstalten:		
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Biberstein	Fr. 1514. 80	
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Bremgarten	„ 800. —	
Töchternheim Aarau	„ 450. —	
Meyersche Rettungsanstalt Effingen	„ 550. —	
Armenerziehungsanstalt Kasteln	„ 550. —	
Rettungsanstalt Hermetschwil	„ 520. —	
Armenerziehungsanstalt Maria Krönung in Baden	„ 400. —	
Armenerziehungsanstalt Friedberg bei Seengen	„ 80. —	
Erziehungsanstalt St. Johann in Klingnau	„ 320. —	
		„ 5,184. 80
c. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg		„ 18,082. 65

VII. Für Speisung armer Schulkinder und für Ferienkolonien.

Nichts.

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

a. Kochkurse. Veranstaltet durch die Kulturgesellschaft:

Aarau	Fr. 800. —
Lenzburg	„ 177. 75

Übertrag Fr. 977. 75 Fr. 31,990. 50

Übertrag	Fr. 977. 75	Fr. 31,990. 50
Muri	„ 200. 25	
Gemeinnütziger Frauenverein		
Aarau	„ 200. —	
		„ 1,378. —

b. Koch- und Haushaltungsschulen:

Boniswil	„ 300	
Menziken	„ 100	
Reinach	„ 100	
Zofingen	„ 100	
		„ 600. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Nichts.

X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitsloser.

Nichts.

XI. Für Hebung allgemeiner Volks- und Berufsbildung.

Dienstbotenschule Lenzburg Fr. 300

Weibliche Fortbildungsschulen in:

Aarburg	Fr. 50	
Ammerswil	„ 25	
Egliswil	„ 35	
Fislisbach	„ 40	
Köllikon	„ 80	
Lenzburg	„ 75	
Meisterschwanden	„ 35	
Niederlenz	„ 45	
Othmarsingen	„ 35	
Safenwil	„ 55	
Seengen	„ 45	
Seon	„ 40	
Staufen	„ 35	
Strengelbach	„ 60	
Ürkheim	„ 90	
		„ 745
		„ 1,045. —
Übertrag	Fr. 35,013. 50	

Übertrag Fr. 35,013. 50

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Nichts.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.An die im Kanton bestehenden Temperenz- und
Abstinenzvereine Fr. 1800Beitrag für Errichtung von Lese-,
Schreib- und Packlokalen während
des Truppenzusammenzugs „ 100

„ 1,900. —

XIV. Mehrausgaben laut letzter Rechnung

„ 955. 76

Total Fr. 37,869. 26

Ab Mehrausgaben auf Rechnung des Alkohol-
zehntels pro 1903

„ 1,680. 09

Fr. 36,189. 17**Schreiben des Direktors des Innern des Kantons Aargau an die
eidg. Alkoholverwaltung, vom 8. August 1903.**

Die uns zugestellte Übersicht über die Verwendung des Alkoholzehntels bis Ende 1902 haben wir geprüft. Dieselbe stimmt in ihrem Total mit unserer Rechnung; dagegen haben wir auf Rubrik XI pro 1902 nur Fr. 1045 verzeichnet und auf Rubrik XIII Fr. 1900. Vermutlich haben Sie unsere Ausgabe von Fr. 100 Beitrag an die sog. Schreibstuben während des Truppenzusammenzuges in die erstere Rubrik eingestellt.

• 20. Thurgau.**Schreiben des Präsidenten und des Regierungsrates an das schwei-
zerische Finanzdepartement, vom 24. Juli 1903.**

In Erledigung Ihres Kreisschreibens vom 17. Juli 1903 beehren wir uns, Ihnen hierdurch zu Händen des Bundesrates mit-

zuteilen, daß der Fr. 19,859 betragende Alkoholzehntel pro 1902 im herwärtigen Kanton laut Vorlage unseres Finanzdepartements folgende Verwendung gefunden hat:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

Beitrag an das Trinkerasyl Ellikon	Fr. 500. —	
Beiträge an die Versorgung von Alkoholikern im Trinkerasyl Ellikon	„ 1006. 05	
Beitrag an die Heilanstalt Pension Vonderfluh Sarnen	„ 50. —	
		Fr. 1,556. 05

II. Für Unterbringung in Zwangsarbeitsanstalten.

Beiträge für die Unterbringung von Alkoholikern in der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain . . .	„ 1,441. 05
--	-------------

III. Für Irrenanstalten oder Versorgung in solchen.

Beitrag für Versorgung einer Gemütskranken	Fr. 182. 50	
Beitrag an die Kosten für einen Alkoholiker in der Irrenanstalt . . .	„ 14. 75	
		„ 197. 25

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.

Beitrag an die Anstalt für Epi- leptische in Riesbach	Fr. 500. —	
Beiträge für Versorgung von Epi- leptischen und Taubstummen (Kinder und eine Frau)	„ 665. —	
		„ 1,165. —

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen

	„ —. —	
Übertrag	Fr. 4,359. 35	

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

Beitrag an die Waisen- und Erziehungsanstalt Fischingen	Fr. 800. —	
Beitrag an die Armenschule Bernrain	„ 3000. —	
Beitrag an die Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mauren . .	„ 3000. —	
Beitrag an den kantonalen Armen- erziehungsverein	„ 1500. —	
Beitrag an die Rettungsanstalt Sonnenberg, Luzern	„ 50. —	
Beiträge an die Versorgung schwachsinniger, verwahrloster und verwaister Kinder . . .	„ 2355. —	
		„ 10,705. —

VII. Für Speisung armer Schulkinder.

Beiträge an drei Schulsuppenanstalten . . .	„ 270. —
---	----------

VIII. Für Hebung der Volksernährung.

Beitrag an die Haushaltungs- schule Neukirch a/Th. . . .	Fr. 500. —	
Beiträge an verschiedene Volks- suppenanstalten	„ 1030. —	
		„ 1,530. —

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

Beitrag an die Naturalverpflegung des Kantons	„ 3,000. —
---	------------

X. Für Unterstützung Arbeitsloser.

Beitrag an die Arbeiterkolonie Herdern . . .	„ 2,000. —
--	------------

XI. Hebung der Volksbildung.

Beiträge an Lesezimmer (5)	„ 440. —
--------------------------------------	----------

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	„ —. —
--	--------

Übertrag Fr. 22,304. 35

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Beiträge an Mässigkeitsvereine . Fr. 3200. —

Beiträge an die Anschaffungskosten antialkoholischer Schriften

„ 218. —

„ 3,418. —

Total Fr. 25,722. 35

Der Alkoholzehntel beträgt „ 19,859. —

Es sind daher der Alkoholreserve zu entnehmen Fr. 5,863. 35

Zu besondern Bemerkungen gibt uns das Berichtsjahr keinen Anlaß.

21. Tessin.**Lettera del Dipartimento delle finanze al Dipartimento federale delle finanze, del 21 luglio 1903.**

In conformità al Vostro invito 17 corrente mese abbiamo l'onore di trasmettervi un estratto di conto, dal quale risulta dettagliatamente l'impiego da noi fatto della decima sul prodotto del monopolio Federale dell'alcool nell'esercizio 1902.

Entrata.

10 % sul prodotto del monopolio alcool . . . fr. 24,245. 90

Interessi 1902 sul fondo esistente „ 171. 32

Totale entrate fr. 24,417. 22

Sortita.

Sussidio al manicomio cantonale fr. 15,000. —

20 borse sussidio fr. 250 ai sordomuti poveri . . . „ 5,000. —

Trasporto fr. 20,000. —

	Trasporto	fr. 20,000. —
Sussidio di fr. 1500 ciascuno all' Orfanotrofio femminile in Lugano ed all' Istituto S. Eugenio in Locarno, per assistenza all' infanzia abban- donata	„	3,000. —
Sussidio Asilo discoli Sonnenberg	„	100. —
Contributo all' opera Patronato dei liberati dal carcere	„	250. —
Sussidio ai Comitati per la cura marina scrofolosi poveri	„	600. —
Imprevisti *)	„	400. —
Residuo a fondo nuovo	„	67. 22
	Totale sortite	fr. 24,417. 22

*) Colonia Climatica Lugano	fr. 150
Associazione Svizzera Impiegati ferroviari astinenti	„ 50
Istituto Svizzero Epilettici Zurigo	„ 100
Società Internazionale protezione lavoro Berna	„ 100

22. Vaud.

Le Conseil d'Etat au Département fédéral des Finances à Berne, le 24 juillet 1903.

Nous avons l'honneur de vous présenter comme suit le rap-
port demandé par votre office du 17 juillet courant.

Par le compte-rendu de notre Département de l'Intérieur
pour l'exercice de 1902, dont nous vous envoyons ci-joint 2
exemplaires, vous verrez à page 62 que la somme de fr. 49,817. 77
formant le dixième de la part du Canton de Vaud aux béné-
fices du monopole fédéral de l'alcool en 1902, a été, comme
chaque année jusqu'ici, versée en entier à l'Institution cantonale
en faveur de l'Enfance malheureuse et abandonnée (loi vaudoise
du 24 août 1888 sur l'Assistance, article 25). Cette somme a
ainsi servi à lutter à la fois contre les effets et contre les causes
de l'alcoolisme.

Nous devons ajouter qu'en 1902 également, notre Adminis-
tration des secours publics a payé une somme de fr. 5556. 50
à titre de subsides pour traitement d'alcooliques dans des asiles
spéciaux, mais cela en dehors de la dime de l'alcool.

Dépenses et recettes de l'Enfance malheureuse et abandonnée en 1902.

Titre III.	Allocations supplémentaires.	Budget de 1902.		Compte de 1902.		Compte de 1901.	
		Dépenses.	Recettes.	Dépenses.	Recettes.	Dépenses.	Recettes.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Frais d'administration .	—	400	—	294. 70	—	309. 60	—
Intérêts du rentier et frais de banque	—	1000	6,100	1,239. 72	6,445. 93	99. 10	4,482. 58
Domaine de Founex .	—	5,000	5,000	4,122. 53	4,252. 86	4,658. 25	4,110. 05
Pension des enfants . .	—	115,000	—	110,986. 10	1,480. 15	107,963. 15	1,587. 60
Apprentissages	2000	7,000	—	9,108. 70	108. 60	7,115. 90	70. —
Trousseaux	1500	16,000	—	17,679. 89	13. 40	16,139. 45	—
Emoluments et autres frais	—	3,200	200	2,644. 10	96. 70	3,004. 69	123. 85
Contributions des com- munes	—	—	40,000	30. —	37,760. 15	343. —	38,490. 60
Contributions des parents	—	—	1,200	—	2,843. 95	—	1,820. 80
Collecte ou souscription	—	—	600	—	589. 68	—	818. 26
Orphelinat Chappuis . .	—	700	2,800	571. 42	2,858. 82	1,076. 68	3,103. 17
Asile d'Etoy	1500	30,000	7,000	31,261. 80	7,480. 20	27,106. 80	6,286. 85
Subside de l'Etat . . .	—	—	68,400	—	64,190. 75	—	59,667. 15
Monopole fédéral sur les alcools	—	—	47,000	—	49,817. 77	—	47,255. 71
Total	5000	178,300	178,300	177,938. 96	177,938. 96	167,816. 62	167,816. 62

23. Valais.

Le Conseil d'Etat au Département fédéral des finances, du 22 août 1903.

Pour donner suite à votre office du 17 juillet dernier, nous avons l'honneur de vous transmettre notre rapport sur l'emploi de la dime de l'alcool pour l'année 1902.

Recettes.

1° Solde du compte de 1901	fr. 515. 75
2° Prélèvement du 10 % de la recette du monopole sur les spiritueux pour l'année 1902	„ 19,977. 65
3° Intérêts de cette valeur placés en compte- courant	„ 11. 40
Total	fr. 20,504. 80

Sur cette somme nous avons appliqué, suivant rapport ci-après, du 1^{er} janvier au 31 décembre 1902 „ 20,102. 35

Reste solde disponible fr. 402. 45

qui a été porté à compte nouveau sur l'exercice de 1903.

Dépenses.

Contre les effets de l'alcoolisme:

I. Asiles de buveurs et placements dans ces asiles, somme versée au fonds spécial pour la création d'une maison de travail et asile pour buveurs fr. 1,000. —

II. Maison de travail ou de correction, part à la pension de jeunes détenus à la colonie de Drogens (5 subsides) „ 316. 70

III. Asile d'aliénés, part à la pension d'aliénés à l'hospice de Marsens (3 subsides) „ 600. —

IV. Asiles pour infirmes, épileptiques, sourds-muets ou aveugles et placement dans ces établissements:

1° Versement au fonds spécial pour l'institut des sourds-muets de Gêronde „ 4,755. 60

A reporter fr. 6,672. 30

	Report	fr. 6,672. 30
2° Participation de l'Etat à la pension de 34 enfants sourds-muets placés à Gêronde . .	"	5,008. 05
3° Subside alloué à l'asile des aveugles de Lausanne pour les services rendus par cet établissement aux malades valaisans . .	"	200. —
4° Subventions payées pour la pension de 2 aveugles traités dans cet établissement . .	"	270. —

Contre les causes de l'alcoolisme :

VII. Cuisines scolaires, subsides à dix communes pour repas distribués aux écoliers pauvres et éloignés de l'école	"	326. —
--	---	--------

IX. Secours aux voyageurs pauvres, subventions accordées à un refuge, 6 hôpitaux et 8 communes	"	940. —
--	---	--------

XI. Education populaire :

1° Subsidés distribués à 24 bibliothèques communales ou paroissiales	"	604. —
--	---	--------

2° Subsidés pour apprentissages de jeunes gens à 4 apprentis et 3 communes	"	377. —
--	---	--------

XII. Assistance en général. Subsidés délivrés à 4 associations de charité et 2 asiles pour secours en nature et denrées distribués aux pauvres . .	"	300. —
--	---	--------

XIII. Tempérance et abstinence. Subsidés accordés à 4 sociétés et à 2 établissements de tempérance	"	405. —
--	---	--------

Contre les effets et les causes de l'alcoolisme :

VI. Assistance d'enfants abandonnés :

1° Subside à l'Orphelinat des garçons à Sion	"	2,000. —
--	---	----------

2° Subside à l'Orphelinat des filles à Sion .	"	1,000. —
---	---	----------

3° Subside à l'Orphelinat des filles à St-Maurice	"	1,000. —
---	---	----------

4° Subside extraordinaire à l'Orphelinat de St-Maurice pour adduction d'eau potable .	"	1,000. —
---	---	----------

Total des dépenses	fr. 20,102. 35
Reste solde disponible comme ci-dessus	" 402. 45

Total égal aux recettes	fr. 20,504. 80
-------------------------	----------------

Nous donnons ci-après quelques détails sur les deux fonds spéciaux alimentés par le produit de la dîme de l'alcool:

I. Fonds spécial des sourds-muets de Gêronde.

a. Ce fonds était au 31 décembre 1901 de .	fr.	542. 50
b. il s'est accru en 1902 d'un versement de .	"	4755. 60
c. à ajouter les intérêts du compte courant .	"	9. 60
Total		fr. 5307. 70

dont il faut déduire les dépenses pour constructions nouvelles, achat de mobilier, etc.	"	4622. 10
Reste solde disponible au 31 décembre 1902	fr.	685. 60

*II. Fonds pour la création d'une maison de travail et asile
pour buveurs:*

Ce fonds s'élevait au 31 décembre 1901 à fr. 18,347. 75

Il a été augmenté pendant l'année 1902:

a. par le prélèvement effectué sur le produit de la dîme de l'alcool pour l'année 1902	"	1,000. —
b. par les intérêts à 4 % du capital ci-dessus, soit	"	733. 90
Total au 31 décembre 1902	fr.	20,081. 65

24. Neuchâtel.

**Le Conseil d'Etat de la République et Canton de Neuchâtel
au Département fédéral des Finances à Berne, du 7 août 1903.**

Ainsi que nous vous l'annoncions par notre office du 6 mai 1902, l'emploi du dixième de la recette de l'alcool est maintenant fixé, dans notre canton, par la voie du budget et non comme elle l'était précédemment par décrets spéciaux.

Conformément au budget de 1902 et ainsi que cela résulte de notre compte d'Etat dont inclus un exemplaire (voir la note figurant à pages 50 et 51 et les divers chapitres qui y sont mentionnés), le dixième de la recette de cet exercice a reçu l'affectation suivante:

1° Allocation à la section neuchâteloise de la Ligue patriotique suisse contre l'alcoolisme pour suppléer à l'insuffisance des ressources de l'Asile de Pontareuse créé par cette société pour le traitement et le relèvement des buveurs	fr. 5,000. —
2° Allocation aux sociétés qui combattent l'alcoolisme et dont l'activité se déploie dans tout le canton (comme les années précédentes, cette somme a été répartie entre la section neuchâteloise de la Ligue suisse et le Comité cantonal de l'ordre indépendant des Bons Templiers)	„ 1,500. —
3° Subvention à la Section neuchâteloise de la Ligue suisse pour publication d'un recueil de conseils aux jeunes ménages (ce volume est remis gratuitement par l'officier de l'état civil au moment du mariage)	„ 500. —
4° Achat de manuels pour l'enseignement anti-alcoolique	„ 499. 30
5° Subvention à l'œuvre de secours en faveur des détenus libérés	„ 1,000. —
6° Subvention à la maison de travail et de correction du Devens pour couvrir une partie du surcroît de ses dépenses pour l'entretien des individus condamnés à la peine de l'internement pour ivrognerie habituelle	„ 13,655. 70
Somme égale au 10 % de la recette	fr. 22,155. —

L'augmentation de fr. 1211. 20 qu'a subie ce dernier poste correspond à celle de la recette générale.

La subvention à la maison de travail et de correction du Devens a été sensiblement réduite par le budget de l'année courante, le Grand Conseil ayant admis nos propositions de porter à fr. 2500 le crédit en faveur des Sociétés qui combattent l'alcoolisme et de mettre à la disposition de notre Département de l'Intérieur une somme de fr. 6000 destinée à être répartie entre les communes et les institutions et Sociétés de bienfaisance pour le placement d'enfants issus de parents alcooliques.

25. Genève.

Le Conseil d'Etat au Département fédéral des finances, du 21 juillet 1903.

En réponse à votre lettre du 17 courant, nous avons l'honneur de vous donner ci-contre la justification de l'emploi du 10 % de nos recettes provenant du monopole de l'alcool pour l'exercice 1902, dixième qui, d'après l'art. 32^{bis} de la Constitution fédérale, doit être affecté à la lutte contre l'alcoolisme.

Nous avons touché la somme de . . . fr. 233,479. 75

10 %	fr. 23,348. —
plus réserve de 1901, suivant notre rapport du 4 août 1902 (Département de Justice et Police)	„ 626. 20
Ensemble	<u>fr. 23,974. 20</u>

qui ont été répartis comme suit:

5 % à la Société pour la protection de l'En-
fance abandonnée fr. 11,674. —

5 % emplois divers, soit:

Hospice général fr. 2918. 50

Au Département de Justice
et Police, pour placement
d'alcooliques dans des
asiles spéciaux:

Payé à divers, pour pen-
sions „ 2067. 80
Réservé pour 1903 . . . „ 1476. 90

Au Département de l'Instruc-
tion publique:

Pour allocations à diverses
sociétés „ 950. —
Classes gardiennes . . . „ 500. —
Crèches „ 640. —
Cuisines scolaires . . . „ 3747. —

„ 12,300. 20
Somme totale fr. 23,974. 20

Anhang II.

Die Verwendungen pro 1902 nach Hauptrubriken.

Kantone	A Für Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholis- mus Unter- rubriken I/V	B Für Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholis- mus Unter- rubriken VII/XIII	C Für Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich Unter- rubrik VI	Prozentual		
				A	B	C
	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich . . .	23,408	44,268	7,446	31,2	58,9	9,9
Bern . . .	27,892	70,972	17,370	24,0	61,1	14,9
Luzern . . .	2,540	12,120	12,603	9,3	44,5	46,2
Uri . . .	821	1,132	1,500	23,8	32,8	43,4
Schwyz . . .	7,906	—	1,798	81,5	—	18,5
Obwalden . .	2,292	850	543	62,2	23,1	14,7
Nidwalden . .	530	1,630	50	24,0	73,7	2,3
Glarus . . .	2,748	400	2,500	48,6	7,1	44,3
Zug . . .	5,012	1,030	575	75,7	15,6	8,7
Freiburg . . .	1,200	10,237	11,000	5,3	45,6	49,1
Solothurn . .	—	1,523	16,470	—	8,5	91,5
Baselstadt . .	1,200	9,623	8,932	6,1	48,7	45,2
Baselland . .	1,806	10,814	9,094	8,3	49,8	41,9
Schaffhausen .	103,266	7,640	1,450	91,9	6,8	1,3
Außerrhoden .	3,800	3,050	2,841	39,2	31,5	29,3
Innerrhoden .	1,105	580	672	46,9	24,6	28,5
St. Gallen . .	10,536	16,388	19,300	22,8	35,4	41,8
Graubünden .	6,356	1,350	7,123	42,9	9,1	48,0
Aargau . . .	1,490	4,923	30,501	4,0	13,3	82,7
Thurgau . . .	4,359	10,658	10,705	16,9	41,4	41,7
Tessin . . .	20,700	550	3,100	85,0	2,3	12,7
Waadt . . .	5,556	—	49,818	10,0	—	90,0
Wallis . . .	11,834	2,952	5,317	58,9	14,7	26,4
Neuenburg . .	18,656	3,499	—	84,2	15,8	—
Genf . . .	2,919	4,697	15,732	12,5	20,1	67,4
Total	267,932	220,886	236,440	36,9	30,5	32,6

Vergleichung des gesetzlichen Alkoholzehntels pro 1889/1902

Kantone	Gesetzlicher Alkoholzehntel	Mehr-	Minder-
		ausweis	
	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	885,105	48	—
Bern	1,266,479	17,854	—
Luzern	319,165	7,671	—
Uri	40,996	2,432	—
Schwyz	128,551	—	—
Obwalden	34,636	—	3
Nidwalden	29,196	310	—
Glarus	76,934	33,986	—
Zug	55,378	27,690	—
Freiburg	280,685	16,213	—
Solothurn	204,293	620	—
Baselstadt	190,605	4,587	—
Baselland	148,395	105,481	—
Schaffhausen	96,622	659,511	—
Appenzell A.-Rh.	136,827	2,055	—
Appenzell I.-Rh.	32,677	—	—
St. Gallen	584,780	—	—
Graubünden	221,514	—	2491
Aargau	456,304	7,325	—
Thurgau	267,481	69	—
Tessin	296,029	—	—
Vaud	588,818	7,911	—
Wallis	253,238	—	—
Neuenburg	280,477	—	—
Genf	213,016	—	—
Total	7,088,201	893,763	2494
Prozentual	—	—	—

Anhang III.

mit der ausgewiesenen Verwendung in dieser Periode.

Zusammen	Zinse	Total	Ab: Fonds ohne bestimmten Zweck, Restanzen u. dgl.	Verwendet oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegt
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
885,153	27,333	912,486	10,190	902,296
1,284,333	19,750	1,304,083	18,065	1,286,018
326,836	4,755	331,591	—	331,591
43,428	2,068	45,496	—	45,496
128,551	—	128,551	—	128,551
34,633	2,049	36,682	2,726	33,956
29,506	3,070	32,576	12,815	19,761
110,920	—	110,920	—	110,920
83,068	—	83,068	—	83,068
296,898	—	296,898	—	296,898
204,913	—	204,913	—	204,913
195,192	—	195,192	—	195,192
253,876	—	253,876	—	253,876
756,133	—	756,133	—	756,133
138,882	—	138,882	—	138,882
32,677	—	32,677	—	32,677
584,780	6,437	591,217	7,917	583,300
219,023	1,810	220,833	4,754	216,079
463,629	535	464,164	—	464,164
267,550	—	267,550	17,839	249,711
296,029	3,416	299,445	5,027	294,418
596,729	—	596,729	4,731	591,998
253,238	599	253,837	402	253,435
280,477	—	280,477	—	280,477
213,016	—	213,016	—	213,016
7,979,470	71,822	8,051,292	84,466	7,966,826
—	—	100	1,05	98,95

Die pro 1889/1902 aufgewendeten oder zu bestimmter Verwendung zurückgelegten Beträge nach 13 Unterrubriken.

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Anhang IV.

186

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	108,953	—	—	108,953	11,185	120,138
Bern	107,718	—	—	107,718	5,126	112,844
Luzern	14,940	—	—	14,940	1,340	16,280
Schwyz	60	—	—	60	—	60
Obwalden	2,550	—	—	2,550	400	2,950
Nidwalden	2,800	—	—	2,800	171	2,971
Zug	2,046	—	—	2,046	300	2,346
Freiburg	2,400	—	—	2,400	400	2,800
Solothurn	265	—	—	265	—	265
Baselstadt	8,655	—	—	8,655	700	9,355
Baselland	2,160	—	—	2,160	606	2,766
Schaffhausen	919	—	—	919	—	919
Appenzell A.-Rh.	4,450	—	—	4,450	400	4,850
Appenzell I.-Rh.	370	—	—	370	50	420
St. Gallen	22,681	—	—	22,681	2,968	25,649
Graubünden	8,759	—	—	8,759	1,166	9,925
Aargau	3,886	—	—	3,886	850	4,736
Thurgau	11,478	—	—	11,478	1,556	13,034
Tessin	300	—	—	300	—	300
Waadt	24,629	—	—	24,629	5,556	30,185
Wallis	7,500	—	—	7,500	1,000	8,500
Neuenburg	25,000	—	—	25,000	5,000	30,000
Genf	2,768	—	—	2,768	2,919	5,687
Total	365,287	—	—	365,287	41,693	406,980

II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	63,907	—	—	63,907	4,513	68,420
Bern	247,230	—	—	247,230	22,766	269,996
Luzern	12,000	—	—	12,000	—	12,000
Uri	6,712	—	—	6,712	222	6,934
Schwyz	76,077	—	—	76,077	4,936	81,013
Obwalden	3,654	—	—	3,654	742	4,396
Nidwalden	1,552	—	—	1,552	359	1,911
Glarus	1,000	—	—	1,000	1,100	2,100
Zug	2,673	—	—	2,673	140	2,813
Solothurn	43,561	—	—	43,561	—	43,561
Baselland	13,500	—	—	13,500	1,000	14,500
Schaffhausen	15,733	—	—	15,733	—	15,733
St. Gallen	14,078	—	—	14,078	1,568	15,646
Graubünden	4,182	—	—	4,182	543	4,725
Thurgau	16,006	—	—	16,006	1,441	17,447
Wallis	7,500	—	—	7,500	—	7,500
Neuenburg	212,751	—	—	212,751	13,656	226,407
Total	742,116	—	—	742,116	52,986	795,102

III. Für Irrenanstalten oder für Irrenversorgung.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	610	—	—	610	—	610
Luzern	10,700	—	—	10,700	1,200	11,900
Uri	7,795	—	—	7,795	599	8,394
Schwyz	28,128	—	—	28,128	2,970	31,098
Obwalden	5,337	—	—	5,337	500	5,837
Nidwalden	2,400	—	—	2,400	—	2,400
Glarus	68,846	—	—	68,846	1,648	70,494
Zug	56,802	—	—	56,802	3,780	60,582
Freiburg	91,740	—	—	91,740	—	91,740
Schaffhausen	351,443	—	—	351,443	37,244	388,687
Appenzell A.-Rh.	78,000	—	—	78,000	2,000	80,000
Appenzell I.-Rh.	15,879	—	—	15,879	1,055	16,934
St. Gallen	102,513	—	—	102,513	—	102,513
Graubünden	98,311	—	—	98,311	4,597	102,908
Aargau	200	—	—	200	—	200
Thurgau	15,338	—	—	15,338	197	15,535
Tessin	216,619	—	—	216,619	15,000	231,619
Wallis	8,955	—	—	8,955	600	9,555
Total	1,159,616	—	—	1,159,616	71,390	1,231,006

IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	74,860	—	—	74,860	6,747	81,607
Bern	13,400	—	—	13,400	—	13,400
Luzern	150	—	—	150	—	150
Obwalden	687	—	—	687	150	837
Zug	2,474	—	—	2,474	792	3,266
Freiburg	9,800	—	—	9,800	800	10,600
Baselstadt	7,000	—	—	7,000	500	7,500
Baselland	2,300	—	—	2,300	200	2,500
Schaffhausen	50,594	—	—	50,594	6,745	57,339
Appenzell A.-Rh.	9,000	—	—	9,000	1,400	10,400
Appenzell I.-Rh.	538	—	—	538	—	538
St. Gallen	45,500	—	—	45,500	6,000	51,500
Graubünden	5,039	—	—	5,039	50	5,089
Aargau	12,334	—	—	12,334	640	12,974
Thurgau	5,580	—	—	5,580	1,165	6,745
Tessin	34,025	—	—	34,025	5,100	39,125
Wallis	84,221	—	—	84,221	10,234	94,455
Total	357,502	—	—	357,502	40,523	398,025

V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

190

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	109,050	—	—	109,050	963	110,013
Bern	15,096	—	—	15,096	—	15,096
Obwalden	7,560	—	—	7,560	500	8,060
Zug	700	—	—	700	—	700
Freiburg	1,700	—	—	1,700	—	1,700
Schaffhausen	161,382	—	—	161,382	59,277	220,659
Appenzell I.-Rh.	2,900	—	—	2,900	—	2,900
Aargau	400	—	—	400	—	400
Tessin	3,100	—	—	3,100	600	3,700
Total	301,888	—	—	301,888	61,340	363,228

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	105,969	—	—	105,969	7,446	113,415
Bern	348,189	—	—	348,189	17,370	365,559
Luzern	90,679	—	—	90,679	12,603	103,282
Uri	19,500	—	—	19,500	1,500	21,000
Schwyz	13,832	—	—	13,832	1,798	15,630
Obwalden	6,236	—	—	6,236	543	6,779
Nidwalden	2,149	—	—	2,149	50	2,199
Glarus	34,026	—	—	34,026	2,500	36,526
Zug	6,456	—	—	6,456	575	7,031
Freiburg	82,896	—	—	82,896	11,000	93,896
Solothurn	138,694	—	—	138,694	16,470	155,164
Baselstadt	103,306	—	—	103,306	8,932	112,238
Baselland	83,681	—	—	83,681	9,094	92,775
Schaffhausen	9,958	—	—	9,958	1,450	11,408
Appenzell A.-Rh.	12,791	—	—	12,791	2,841	15,632
Appenzell I.-Rh.	4,274	—	—	4,274	672	4,946
St. Gallen	225,638	—	—	225,638	19,300	244,938
Graubünden	70,020	—	—	70,020	7,123	77,143
Aargau	350,456	—	—	350,456	30,501	380,957
Thurgau	100,902	—	—	100,902	10,705	111,607
Tessin	14,462	—	—	14,462	3,100	17,562
Waadt	511,495	—	—	511,495	49,818	561,313
Wallis	43,933	—	—	43,933	5,317	49,250
Genf	134,449	—	—	134,449	15,732	150,181
Total	2,513,991	—	—	2,513,991	236,440	2,750,431

VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien.

192

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	71,739	—	—	71,739	12,184	83,923
Bern	74,240	—	—	74,240	8,700	82,940
Luzern	27,500	—	—	27,500	3,395	30,895
Uri	8,036	—	—	8,036	1,132	9,168
Nidwalden	7,610	—	—	7,610	1,580	9,190
Zug	400	—	—	400	280	680
Schaffhausen	3,350	—	—	3,350	500	3,850
St. Gallen	31,795	—	—	31,795	3,808	35,603
Graubünden	2,350	—	—	2,350	150	2,500
Thurgau	967	—	—	967	270	1,237
Tessin	150	—	—	150	150	300
Wallis	4,142	—	—	4,142	326	4,468
Genf	32,962	—	—	32,962	3,747	36,709
Total	265,241	—	—	265,241	36,222	301,463

VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	57,931	—	—	57,931	5,650	63,581
Bern	110,701	—	—	110,701	10,681	121,382
Obwalden	2,000	—	—	2,000	400	2,400
Nidwalden	950	—	—	950	—	950
Zug	1,900	—	—	1,900	—	1,900
Freiburg	41,000	—	—	41,000	6,000	47,000
Baselstadt	35,000	—	—	35,000	3,000	38,000
Baselland	7,425	—	—	7,425	1,700	9,125
Appenzell A.-Rh.	3,950	—	—	3,950	500	4,450
St. Gallen	27,910	—	—	27,910	5,800	33,710
Graubünden	5,950	—	—	5,950	600	6,550
Aargau	41,763	—	—	41,763	1,978	43,741
Thurgau	10,430	—	—	10,430	1,530	11,960
Wallis	8,656	—	—	8,656	300	8,956
Neuenburg	500	—	—	500	500	1,000
Total	356,066	—	—	356,066	38,639	394,705

IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender.

194

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	97,000	—	—	97,000	9,000	106,000
Bern	78,907	—	—	78,907	25,003	103,910
Luzern	13,800	—	—	13,800	1,500	15,300
Obwalden	207	—	—	207	230	437
Zug	440	—	—	440	100	540
Solothurn	530	—	—	530	—	530
Baselland	33,500	—	—	33,500	3,000	36,500
Schaffhausen	33,997	—	—	33,997	4,653	38,650
Appenzell A.-Rh.	9,550	—	—	9,550	1,000	10,550
Appenzell I.-Rh.	6,309	—	—	6,309	540	6,849
Aargau	250	—	—	250	—	250
Thurgau	41,000	—	—	41,000	3,000	44,000
Wallis	8,714	—	—	8,714	940	9,654
Total	324,204	—	—	324,204	48,966	373,170

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	33,838	—	—	33,838	4,234	38,072
Bern	100,447	—	—	100,447	10,095	110,542
Luzern	6,950	—	—	6,950	1,200	8,150
Obwalden	30	—	—	30	30	60
Zug	110	—	—	110	40	150
Freiburg	4,100	—	—	4,100	400	4,500
Baselstadt	400	—	—	400	—	400
Baselland	2,300	—	—	2,300	400	2,700
Schaffhausen	3,500	—	—	3,500	500	4,000
Appenzell A.-Rh.	2,550	—	—	2,550	500	3,050
St. Gallen	5,000	—	—	5,000	500	5,500
Graubünden	200	—	—	200	—	200
Aargau	1,300	—	—	1,300	—	1,300
Thurgau	10,000	—	—	10,000	2,000	12,000
Tessin	690	—	—	690	250	940
Neuenburg	12,000	—	—	12,000	1,000	13,000
Genf	2,000	—	—	2,000	—	2,000
Total	185,415	—	—	185,415	21,149	206,564

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	31,500	—	—	31,500	6,200	37,700
Bern	1,500	—	—	1,500	300	1,800
Obwalden	50	—	—	50	—	50
Zug	1,270	—	—	1,270	310	1,580
Freiburg	32,375	—	—	32,375	2,537	34,912
Solothurn	530	—	—	530	93	623
Baselstadt	5,576	—	—	5,576	2,523	8,099
Baselland	3,196	—	—	3,196	314	3,510
Schaffhausen	2,100	—	—	2,100	400	2,500
Appenzell A.-Rh.	6,650	—	—	6,650	500	7,150
Appenzell I.-Rh.	50	—	—	50	—	50
St. Gallen	29,901	—	—	29,901	—	29,901
Graubünden	2,575	—	—	2,575	550	3,125
Aargau	8,108	—	—	8,108	1,045	9,153
Thurgau	3,020	—	—	3,020	440	3,460
Tessin	382	—	—	382	100	482
Wallis	49,907	—	—	49,907	981	50,888
Neuenburg	571	—	—	571	499	1,070
Genf	3,936	—	—	3,936	—	3,936
Total	183,197	—	—	183,197	16,792	199,989

XII. Für Armenversorgung im allgemeinen.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	9,241	—	—	9,241	—	9,241
Luzern	109,622	—	—	109,622	—	109,622
Schwyz	750	—	—	750	—	750
Zug	250	—	—	250	250	500
Baselland	82,100	—	—	82,100	5000	87,100
Schaffhausen	5,451	—	—	5,451	537	5,988
St. Gallen	11,000	—	—	11,000	1000	12,000
Graubünden	1,000	—	—	1,000	—	1,000
Aargau	100	—	—	100	—	100
Tessin	40	—	—	40	—	40
Wallis	600	—	—	600	—	600
Genf	200	—	—	200	—	200
Total	220,354	—	—	220,354	6787	227,141

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	71,817	—	—	71,817	7,000	78,817
Bern	63,115	—	—	63,115	16,193	79,308
Luzern	17,987	—	—	17,987	6,025	24,012
Obwalden	1,960	—	—	1,960	190	2,150
Nidwalden	90	—	—	90	50	140
Glarus	1,400	—	—	1,400	400	1,800
Zug	930	—	—	930	50	980
Freiburg	8,450	—	—	8,450	1,300	9,750
Solothurn	3,340	—	—	3,340	1,430	4,770
Baselstadt	15,500	—	—	15,500	4,100	19,600
Baselland	2,000	—	—	2,000	400	2,400
Schaffhausen	5,350	—	—	5,350	1,050	6,400
Appenzell A.-Rh.	2,250	—	—	2,250	550	2,800
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	—	40	40
St. Gallen	21,060	—	—	21,060	5,280	26,340
Graubünden	2,864	—	—	2,864	50	2,914
Aargau	8,453	—	—	8,453	1,900	10,353
Thurgau	9,268	—	—	9,268	3,418	12,686
Tessin	300	—	—	300	50	350
Waadt	500	—	—	500	—	500
Wallis	9,204	—	—	9,204	405	9,609
Neuenburg	7,500	—	—	7,500	1,500	9,000
Genf	13,353	—	—	13,353	950	14,303
Total	266,691	—	—	266,691	52,331	319,022

Gesamttotal.

Kantone	Verwendung bis Ende 1901	Nachträgliche Änderungen		Korrigierte Verwendung bis Ende 1901	Ver- wendung pro 1902	Verwendung bis Ende 1902
		in Plus	in Minus			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	827,174	—	—	827,174	75,122	902,296
Bern	1,169,784	—	—	1,169,784	116,234	1,286,018
Luzern	304,328	—	—	304,328	27,263	331,591
Uri	42,043	—	—	42,043	3,453	45,496
Schwyz	118,847	—	—	118,847	9,704	128,551
Obwalden	30,271	—	—	30,271	3,685	33,956
Nidwalden	17,551	—	—	17,551	2,210	19,761
Glarus	105,272	—	—	105,272	5,648	110,920
Zug	76,451	—	—	76,451	6,617	83,068
Freiburg	274,461	—	—	274,461	22,437	296,898
Solothurn	186,920	—	—	186,920	17,993	204,913
Baselstadt	175,437	—	—	175,437	19,755	195,192
Baselland	232,162	—	—	232,162	21,714	253,876
Schaffhausen	643,777	—	—	643,777	112,356	756,133
Appenzell A.-Rh.	129,191	—	—	129,191	9,691	138,882
Appenzell I.-Rh.	30,320	—	—	30,320	2,357	32,677
St. Gallen	537,076	—	—	537,076	46,224	583,300
Graubünden	201,250	—	—	201,250	14,829	216,079
Aargau	427,250	—	—	427,250	36,914	464,164
Thurgau	223,989	—	—	223,989	25,722	249,711
Tessin	270,068	—	—	270,068	24,350	294,418
Waadt	536,624	—	—	536,624	55,374	591,998
Wallis	233,332	—	—	233,332	20,103	253,435
Neuenburg	258,322	—	—	258,322	22,155	280,477
Genf	189,668	—	—	189,668	23,348	213,016
Total	7,241,568	—	—	7,241,568	725,258	7,966,826

Die Verwendungen pro 1889/1902 nach Hauptrubriken.

Kantone	A Für Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholumus Unter- rubriken I/V	B Für Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholumus Unter- rubriken VII/XIII	C Für Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich Unter- rubrik VI	Prozentual		
				A	B	C
	Fr.	Fr.	Fr.			
Zürich . . .	380,788	408,093	113,415	42,2	45,2	12,6
Bern . . .	411,336	509,123	365,559	32,0	39,6	28,4
Luzern . . .	40,330	187,979	103,282	12,2	56,7	31,1
Uri . . .	15,328	9,168	21,000	33,7	20,1	46,2
Schwyz . . .	112,171	750	15,630	87,2	0,6	12,2
Obwalden . .	22,080	5,097	6,779	65,0	15,0	20,0
Nidwalden . .	7,282	10,280	2,199	36,9	52,0	11,1
Glarus . . .	72,594	1,800	36,526	65,5	1,6	32,9
Zug . . .	69,707	6,330	7,031	83,9	7,6	8,5
Freiburg . . .	106,840	96,162	93,896	36,0	32,4	31,6
Solothurn . .	43,826	5,923	155,164	21,4	2,9	75,7
Baselstadt . .	16,855	66,099	112,238	8,6	33,9	57,5
Baselland . .	19,766	141,335	92,775	7,8	55,7	36,5
Schaffhausen .	683,337	61,388	11,408	90,4	8,1	1,5
Außerrhoden .	95,250	28,000	15,632	68,6	20,2	11,2
Innerrhoden .	20,792	6,939	4,946	63,6	21,2	15,2
St. Gallen . .	195,308	143,054	244,938	33,5	24,5	42,0
Graubünden .	122,647	16,289	77,143	56,8	7,5	35,7
Aargau . . .	18,310	64,897	380,957	3,9	14,0	82,1
Thurgau . . .	52,761	85,343	111,607	21,1	34,2	44,7
Tessin . . .	274,744	2,112	17,562	93,3	0,7	6,0
Waadt . . .	30,185	500	561,313	5,1	0,1	94,8
Wallis . . .	120,010	84,175	49,250	47,4	33,2	19,4
Neuenburg . .	256,407	24,070	—	91,4	8,6	—
Genf . . .	5,687	57,148	150,181	2,7	26,8	70,5
Total	3,194,341	2,022,054	2,750,431	40,1	25,4	34,5

Berichte der Kantone Über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten 10 Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrage des eidgenössischen Alkoholmonopols pro 1902.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1903
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1903
Date	
Data	
Seite	125-200
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 703

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.